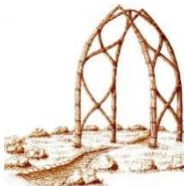


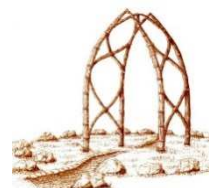
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Bantikow-Ost“

Umweltprüfung – Teil Grünordnungsplan

14. Februar 2025

Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Gemarkung Bantikow, Fluren 1 und 2

Planungsträger	Gemeinde Wusterhausen/Dosse Am Markt 1 16868 Wusterhausen/Dosse	
Vorhabensträger	VERBUND Green Power Deutschland Photovoltaik GmbH Lennéstraße 3 10785 Berlin	
Planverfasser	Plankontor Stadt und Land GmbH Am Born 6b 22765 Hamburg	Karl-Marx-Straße 90/91 16816 Neuruppin
Bearbeitung Um- weltbericht:	planthing GbR – Büro für Landschaftsplanung Pritzwalker Straße 7 16909 Wittstock / Dosse Tel. 03394 / 40 59 424 www.planthing.de	



Inhalt

1	Einleitung	4
2	Zusammenfassende Beschreibung der erheblichen vorhabensbedingten Beeinträchtigungen.....	5
3	Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung erheblicher Beeinträchtigungen.....	10
4	Ermittlung des Kompensationsbedarfs	14
4.1	Schutzgut Boden.....	14
4.2	Schutzgut Biotope	14
4.3	Schutzgut Fauna	15
4.4	Schutzgut Landschaftsbild	16
5	Grünflächenkonzept	17
5.1	Übersicht	17
5.2	Beschreibung der Maßnahmentypen	18
5.2.1	Vermeidungsmaßnahmen	19
5.2.2	Kompensationsmaßnahmen.....	21
5.2.3	Gestaltungsmaßnahmen	35
5.3	Maßnahmenkonkretisierung nach Sondergebieten	39
5.3.1	Sondergebiet SO 1	39
5.3.2	Sondergebiet SO 2	45
5.3.3	Sondergebiet SO 3	49
5.3.4	Sondergebiet SO 4	53
5.3.5	Sondergebiet SO 6	61
5.3.6	Sondergebiet SO 7	67
5.3.7	Sondergebiet SO 8	73
5.3.8	Sondergebiet SO 9	77
5.3.9	Sondergebiet SO 10	83
5.3.10	Sondergebiet SO 11	89
5.3.11	Sondergebiet SO 12.1 und 12.2	95
5.3.12	Sondergebiet SO 13	101
6	Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz	107
6.1	Zusammenfassung der geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	107
6.2	Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz.....	108
7	Quellen und Verzeichnisse	110

Kartenverzeichnis

Karte 1: Grünflächenkonzept Übersicht Teil-Geltungsbereich West, Maßstab 1:5.600 in A3

Karte 2: Grünflächenkonzept Übersicht Teil-Geltungsbereich Ost, Maßstab 1:5.000 in A3

1 Einleitung

Für Flächen im Nordosten von Bantikow wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Geplant ist die Ausweisung von 13 Sondergebieten (SO) mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik-Freiflächenanlage“. Die sonstigen Sondergebiete „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ dienen der Unterbringung von Anlagen, die der Erforschung, Entwicklung oder der Nutzung der Sonnenenergie dienen. Zulässig sind bauliche Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Sonnenenergie sowie die hierfür erforderlichen Nebenanlagen. Das Untersuchungsgebiet liegt östlich von Kyritz und nördlich von Wusterhausen/Dosse, Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

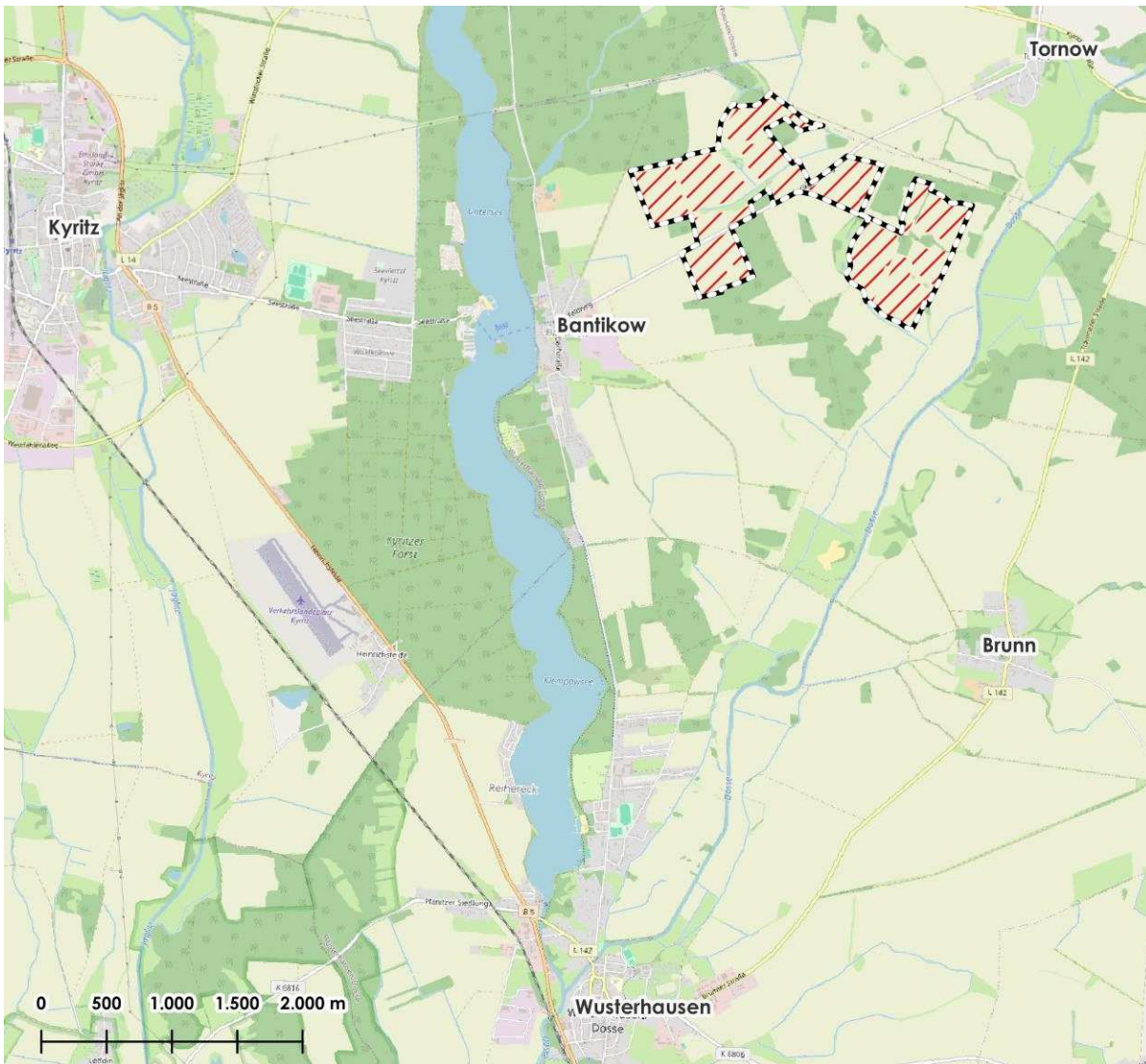


Abb. 1: Lage des Geltungsbereichs nördlich von Wusterhausen / Dosse

Nach § 2 Abs. 4 BauGB besteht bei der Aufstellung, Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen die Pflicht zur Durchführung einer Umweltprüfung. Zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird daher ein Umweltbericht vorgelegt, in dem die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung ermittelt beschrieben und bewertet werden. Die Belange des Umweltschutzes ergeben sich aus § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB und den ergänzenden Vorschriften zum Umweltschutz gemäß § 1a, hier auch Eingriffsregelung. Im Umweltbericht ist daher auch die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung abzuarbeiten. Aufgrund des Umfangs der geplan-

ten Gestaltungs- und Kompensationsmaßnahmen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Bantikow-Ost“ werden die Abarbeitung der Eingriffsregelung sowie die Konzeption der Grünflächenplanung in einem separaten Dokument Grünordnungsplan vorgelegt. Dieses ist separater Bestandteil des Umweltberichts.

2 Zusammenfassende Beschreibung der erheblichen vorhabensbedingten Beeinträchtigungen

Gegenstand der Eingriffsregelung sind die abiotischen Schutzgüter (Klima/Luft, Wasser, Boden), die biotischen Schutzgüter Biotope, Pflanzen und Tiere sowie das Landschaftsbild. Die Bestandsdarstellung zu den Schutzgütern im Untersuchungsgebiet sowie die Beschreibungen der erheblichen Auswirkungen des Vorhabens finden sich für die einzelnen Schutzgüter ausführlich im Kapitel 4 des Umweltberichts. Erhebliche, kompensationsbedürftige Beeinträchtigungen entstehen durch das Vorhaben wie folgt:

- **Schutzgut Klima/Luft:** Durch das Vorhaben werden keine erheblichen Beeinträchtigungen des Klimas und der Luftgüte verursacht. (vgl. ausführlich Umweltbericht Kapitel 4.1)
- **Schutzgut Wasser:** Durch das Vorhaben werden keine erheblichen Beeinträchtigungen des Oberflächen- und Grundwassers im Untersuchungsgebiet verursacht. (vgl. ausführlich Umweltbericht Kapitel 4.2)
- **Schutzgut Boden:** Durch den Bau der PV-Anlagen sowie der Nebenanlagen entstehen dauerhafte Beeinträchtigungen des Bodens durch Versiegelung. Durch die Trafofundamente sowie Pfosten für Modultische und Zäune entstehen 2.060 m² Vollversiegelung, die geplanten Wege verursachen 35.779 m² Teilversiegelung (vgl. ausführlich Umweltbericht Kapitel 4.3)
- **Schutzgüter Biotope, Pflanzen und Tiere:** Eine Beeinträchtigung der Biotope des Gebietes erfolgt durch Überbauung von Vegetationsfläche. Neben Ackerflächen sind ruderaler Staudenfluren und Gehölze betroffen. Insgesamt werden dauerhaft neu überbaut: 22.783 m² Intensivacker, 9.825 m² Ackerbrache (keine Dauerbrache), 893 m² ruderaler Säumen entlang von Wegen, Gräben, Hecken, Baumreihen, teilw. mit spontanem Gehölzbewuchs StU < 60 cm, 12 m² Feuchtwiese und 48 m² Feldgehölz. Innerhalb des Feldgehölzes sollen nach aktuellem Planungsstand drei Bäume gefällt werden, davon zwei Alteichen mit Stammumfängen von 1,33 m und 3,9 m. (vgl. ausführlich Umweltbericht Kapitel 4.4.1).

Die überbauten Flächen stehen als Brut- und Nahrungshabitat der im Gebiet siedelnden Vögel nur noch eingeschränkt zur Verfügung. Daraus resultiert für die meisten Arten keine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, weil überwiegend Ackerflächen betroffen sind und im Umfeld der überbauten Flächen ausreichend Flächen mit gleicher Habitatausstattung zur Verfügung stehen. Für die Arten Feldlerche, Ortolan, Wiedehopf und Mäusebussard sind zur Vermeidung erheblicher Störungen Vermeidungsmaßnahmen geplant, bei deren Umsetzung erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden können. Ein Verlust von Lebensstätten entsteht durch das Vorhaben nicht.

- **Schutzgut Landschaftsbild:** Eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes erfolgt durch die Verminderung der Vielfalt, Schönheit (Naturnähe, Harmonie) und Eigenart des Raumes, v.a. die Störung seiner Harmonie durch die technischen Bauwerke. Das Ausmaß der Beeinträchtigung hängt daher wesentlich von der Einsehbarkeit der Anlage und ihrer Einbindung in umgebenden Strukturen ab. Die visuelle Empfindlichkeit des Landschaftsbildes gegen Einflüsse der PV-Anlage ist im Untersuchungsgebiet maßgeblich vom Gehölzbestand im Übergang zwischen PV-Anlage und offener Landschaft abhängig. Die Topografie spielt dagegen keine Rolle bei der Sichtbarkeit bzw. Sichtverstellung, da das Gelände eben ist.

Wertvolle Strukturen oder erlebniswirksame Landschaftselemente werden durch das Vorhaben zwar nicht beseitigt, die Homogenität der technischen Flächen bewirkt jedoch eine Minderung der Eigenart und Naturnähe des Landschaftsbildes im Plangebiet. Die Parzellierung der Modulflächen und die Sichtbegrenzung durch die im Geltungsbereich vorhandenen Feldgehölze und Baumreihen führen dazu, dass es innerhalb des Plangebietes keinen Betrachtungspunkt gibt, von dem man die Gesamtanlage überschauen kann. Eine Besonderheit der Planung ist die Verwendung unterschiedlicher Modultypen innerhalb der Teilgeltungsbereiche. Die nachgeführten Module sind in den Sondergebieten entlang der Straße geplant, die feststehenden Module in den zurückgesetzten Sondergebieten. Im östlichen Teilgeltungsbereich wird es keine Sicht auf beide Modultypen geben, im westlichen Teilgeltungsbereich werden die feststehenden Module im Hintergrund der nachgeführten Module im Blickfeld des Betrachters erscheinen, wenn sich dieser auf der Straße Bantikow – Tornow bewegt.

Außerhalb des Plangebiets sind im überwiegenden Teil des Untersuchungsgebietes aufgrund der eingeschränkten Sichtbarkeit der geplanten PV-Anlage die Auswirkungen auf das Landschaftsbild gering. Insbesondere im Westen sind der Untersee mit Ufern und gewässernahen wertvolleren Landschaftsbildräume durch vorgelagerte Waldflächen sightgeschützt. Eine Kompensation im Sinne der Eingriffsregelung ist erforderlich, dabei sollte Ziel sein, die Auswirkungen auf das Plangebiet zu begrenzen.

Nachstehende Tabelle fasst die Konfliktsituation zusammen.

Tab. 1: zusammenfassende Übersicht zu Wirkfaktoren und Beeinträchtigungen

Schutzgut	mögliche Wirkungen des Vorhabentyps PV-Freiflächenanlage	Konflikte durch das geplante Vorhaben		Vermeidung / Minderung	Ausgleich und Ersatz
		Beeinträchtigungen im UG	Umfang		
Luft / Klima	keine	keine	--	--	--
Wasser	anlagebedingt: Stoffeinträge	keine, Reduzierung von Stoffeinträgen durch Aufhebung der landwirtschaftlichen Nutzung mit Düngern und Pflanzenschutzmitteln	ca. 47 ha	V1	--
	anlagebedingt: Überbauung von Gewässerflächen	keine	--	V11	--
Fläche und Boden	baubedingt: Planierung und temporäre Überbauung von Boden	keine Erdarbeiten zur Planierung; temporäre Bauflächen im weiteren Verfahren zu konkretisieren	im weiteren Verfahren zu konkretisieren	V2, V3, V4, V7	--
	anlagebedingt: Überbauung von Boden	Vollversiegelung durch Trafostationen, Zaunpfosten und Modulstützen	2.060 m²	V2, V3, V5	im Gegenzug Extensivierung von ca. 42,3 ha Acker (V9)
		Teilversiegelung für Zuwegungen	35.779 m²	V2, V3, V6	
	Beschattung von Boden durch Module	kleinteilige Veränderung des Bodenwasserhaushaltes auf ca. 60,8 ha, in den nicht beschatteten Flächen Aufwertung der Bodenfunktionen durch Extensivierung und Vegetationsbedeckung – in Summe keine erhebliche Beeinträchtigung	Sondergebietsflächen	--	--
Pflanzen / Biotope	baubedingt: temporäre Beseitigung von Vegetation und Vegetationsfläche	Gehölzverluste im östlichen Teilgeltungsbereich	Eschenahorn und Traubenkirsche mit StU < 60 cm, zwei Stieleichen mit StU 133 cm und 390 cm (zweistämmig)	V8, V10, V11	erforderlich

Schutzgut	mögliche Wirkungen des Vorhabentyps PV-Freiflächenanlage	Konflikte durch das geplante Vorhaben		Vermeidung / Minderung	Ausgleich und Ersatz
		Beeinträchtigungen im UG	Umfang		
	anlagebedingt: dauerhafte Veränderung von Vegetation und Vegetationsfläche	Inanspruchnahme von Acker, Saumbiotopen und Gehölzflächen für versiegelte Flächen	37.839 m ² , davon Acker und Ackerbrache 32.611 m ² , Saumbiotope 893 m ² , Feuchtwiese 12 m ² , Feldgehölz 48 m ² , unbefestigter Weg 4.275 m ²	V8, V10, V11	
		Umwandlung von Acker in extensiv gepflegtes Grünland ohne Dünger und PSM innerhalb der Sondergebiete	ca. 42,3 ha	V9	--
Brutvögel	baubedingt: Störung der Brutplatzwahl und des Brutgeschehens	Lärmimmission über ca. 1 Jahr (zeitlich versetzt), überwiegend störungsunempfindliche Arten, für störungsempfindliche Arten populationsrelevanten Störungen durch geplante Maßnahmen vermeidbar	1 BP Kranich, Rohrweihe 11 Ortolanreviere 1 BP Wiedehopf 1 BP Mäusebussard	V13 V14 V15 V16	--
	Beschädigung / Zerstörung von Fortpflanzungsstätten	Überwiegend Überbauung von Offenlandflächen ohne feste Niststätten, in zur Fällung vorgesehenen Gehölzen keine Horste oder Höhlenbrüter Beschädigung der Brutreviere von Kranich und Rohrweihe durch Bauzeitenregelung und Anpassung der Baugrenzen vermeidbar	Acker und Ackerbrache 32.611 m ² , Saumbiotope 893 m ² , Feuchtwiese 12 m ² , Feldgehölz 48 m ²	V12, V13	--
	anlagebedingt: Überbauung von Brutfläche	Überbauung und Überschirmung von Acker, Verlust von Revieren bodenbrütender Arten innerhalb des Geltungsbereichs durch Ausweisung von Lerchenfenstern vermeidbar	61 Feldlerchenreviere	V17	--
Zugvögel	anlagebedingt: Überbauung von Nahrungsflächen	keine erheblichen Beeinträchtigungen, je nach Art Verbesserung des Nahrungsangebotes durch Extensivierung der Flächennutzung oder Verlagerung von Nahrungsflächen in die benachbarten Ackerflächen	--	--	--
Fledermäuse	baubedingt: Zerstörung von Quartieren oder Leitstrukturen	keine erheblichen Beeinträchtigungen auf Leitstrukturen, da keine Lücken > 30 m entstehen, mögliche Quartiersverluste im weiteren Verfahren zu ermitteln	drei Großgehölze am Zuwegungsabzweig SO 13 von Planweg D	V18	ggf. erforderlich

Schutzgut	mögliche Wirkungen des Vorhabentyps PV-Freiflächenanlage	Konflikte durch das geplante Vorhaben		Vermeidung / Minderung	Ausgleich und Ersatz
		Beeinträchtigungen im UG	Umfang		
	anlagebedingt: Überbauung wertvoller Jagdhabitats	keine erheblichen Beeinträchtigungen, da bestehende Jagdhabitats erhalten bleiben und ausschließlich Ackerflächen überschirmt werden, die als Jagdhabitat keine größere Bedeutung haben als die Modulflächen	--	V8, V11	--
weitere Artengruppen	baubedingt: Tötung von Amphibien und Reptilien im Bau-bereich	nachgewiesene Lebensräume nicht betroffen; baubedingte Beeinträchtigungen bei Einwanderung von Tieren in die Bauflächen durch Schutzzäunung vermeidbar	Grenzen zwischen Bauflächen und Amphibien- bzw. Reptilienlebensräumen	V19, V20	--
	anlagebedingt: Überbauung von Lebensraum von Amphibien und Reptilien	keine Überbauung von Lebensräumen von Amphibien und Reptilien	--	V8, V11	--
	Zerschneidung von Lebensräumen und Trennung von Teillebensräumen	Einzäunung der Geländes verursacht keine Barrieren, da Zäunung für Kleintiere passierbar bleibt; für Großwild durch Anlage von Wildkorridoren erhebliche Beeinträchtigungen vermieden	--	V21, V22	--
Landschaftsbild	anlage- und betriebsbedingt: Veränderung des Landschaftsbildes durch technische Anlage	Verminderung der Schönheit und Eigenart des Landschaftsbildes durch Anreichern der Landschaft mit einem technischen Bauwerk	Gesamtfläche SO ca. 121 ha, aufgrund der bestehenden Sichtbeschränkungen Wirkung Richtung Westen und Osten / Südosten; keine Fernwirkung	V23, V24, V25	erforderlich

3 Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung erheblicher Beeinträchtigungen

Die Strategien zur Vermeidung und Verminderungen von Auswirkungen werden im Umweltbericht in Kapitel 7 dargestellt. Um die Einheitlichkeit der Antragsunterlagen zu gewährleisten, wird die Bezeichnung in allen Teildokumenten beibehalten. Nachstehend sind die Maßnahmen zusammengestellt, die zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen im Sinne der Eingriffsregelung erforderlich sind.

Nr.	Maßnahme
V1	Vermeidung von Stoffeinträgen: Sofern eine Reinigung der Module erforderlich wird, muss sie mit Wasser ohne Einsatz von Reinigungsmitteln erfolgen.
V2	Vermeidung der Zerstörung von Bodenhorizonten: • Auf Erdarbeiten zur Planierung des Geländes im Vorfeld der Installation der Solarmodule ist zu verzichten. • Bei Bodenaushub und Abschiebungen sind Oberboden und Unterboden zu sichern, voneinander getrennt und fachgerecht zu lagern und bei stofflicher Eignung für den Wiedereinbau bzw. die Herstellung von Vegetationsflächen zu verwenden.
V3	Schutz von Moorböden: Im Plangebiet liegen Moorböden mit besonderer Funktionsausprägung und höherem Schutzstatus. Moorböden dürfen weder während der Bautätigkeiten noch durch nachträgliche Bautätigkeiten während der Betriebszeit überbaut oder von Modulen überschirmt werden.
V4	Altlasten: Werden bei Bauarbeiten kontaminierte Bereiche/Bodenverunreinigungen angeschnitten, erkennbar z. B. durch Unterschiede im Aussehen, Geruch oder durch andere Beschaffenheitsmerkmale gegenüber dem Normalzustand, sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und die untere Bodenschutzbehörde des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ist zu informieren. Die belasteten Bereiche sind zwischenzeitlich so zu sichern, dass eine Ausbreitung der Kontamination verhindert wird. Die weitere Vorgehensweise ist mit der unteren Bodenschutzbehörde abzustimmen.
V5	Reduzierung der Versiegelung: Der Eingriff in den Boden wird gemindert, indem die PV-Module auf in den Boden gerammten Stützen (Gestellpfosten) errichtet werden. Auch die Zaunpfosten werden in den Boden gerammt. Fundamente zur Gründung der Module und Zäune sind nicht erforderlich.
V6	Reduzierung der Flächeninanspruchnahme: Der Ausbaugrad der erforderlichen dauerhaften Zuwegungen ist soweit wie möglich reduziert, indem die Wegeführung auf möglichst kurze Strecken optimiert wird. Die externen Zuwegungen (Feuerwehrezufahrten) sowie die für die Feuerwehr erforderlichen interne Wege werden in wasserdurchlässiger Bauweise auszuführen. Weitere im Plangebiet vorhandene Wege bleiben unbefestigt, die betrifft: • Planweg A nördlich der SO 3 und 4 • Planweg C östlich des SO 1 im Abschnitt südlich des Erschließungsweges SO 1 • östlicher Abschnitt Planweg D ab Zufahrt zum SO 11

V7	Rückbau temporärer Flächen: Sofern temporär genutzte Baunebenflächen befestigt werden, sind sie nach Abschluss des Baus vollständig zurückzubauen.
V8	Aussparung vorhandener naturnaher Biotop und Lebensräume aus den Modulflächen: Zur Vermeidung erheblichen Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere des Plangebietes sind alle naturnahen Biotop aus den Sondergebieten ausgenommen. Temporäre Bauflächen außerhalb der Sondergebiete sind ausschließlich auf Acker anzulegen.
V9	Extensivpflege der Offenflächen: Die Flächen innerhalb der Sondergebiete sind als extensiv gepflegte Wiesen oder Weiden zu entwickeln. Dazu gehören: ein- bis zweischürige Mahd nach dem 15. Juli (kein Einsatz von Mährobotern) oder alternativ extensive Beweidung mit 1,5 GVE/ha ab Mitte Juni; kein Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln, kein Einsatz von Chemikalien bei der Pflege von Modulen und Aufständern, Selbstbegrünung oder Aussaat von mehrjährigen Wildkräuter- oder Blümmischungen - bei Aussaat ist ausschließlich gebietsheimisches Saatgut zu verwenden. Sofern sich in den ersten Jahren noch Aufgabe der Ackernutzung stark wachsende einseitige Pflanzenbestände entwickeln, kann eine häufigere Mahd in den ersten 5 Betriebsjahren zu einer Aushagerung und Erhöhung der Pflanzenvielfalt führen.
V10	Alleen- und Gehölzschutz: Die nicht vermeidbaren Gehölzverluste sind in Umweltbericht dargestellt. Darüber hinausgehend sind weitere Gehölze im Umfeld des Plangebietes bei Bau von externen Zuwegungen und Einfriedungen zu erhalten und während der Bauzeit vor Beschädigungen zu schützen (ggf. Stammschutz, Schutz des Traufbereichs vor Befahren, Materialablagerungen, Abgrabungen, Kabelverlegungen außerhalb der Wege). Erforderliche Schnitarbeiten an Gehölzen beim Zuwegungs(aus)bau sind auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß zu beschränken und von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchzuführen.
V11	Erhaltung von geschützten Gewässern und Röhrichten: Die Gewässer und geschützten Röhrichtflächen im Plangebiet sind zu erhalten. Sofern Bauflächen im Nahbereich (< 10 m) der geschützten Gewässer / Röhrichtflächen der SO 1, SO 10 und SO 13 verlaufen, sind diese durch Bauzäune vor ungeplantem Betreten und Materiallagerungen zu schützen.
V12	Baustelleneinrichtung außerhalb der Brutzeit: Zur Vermeidung des Zerstörungsverbot für Fortpflanzungsstätten laut § 44 BNatSchG sind Einschränkungen der Bauzeiten erforderlich. Hierfür sind folgende Regelungen vorzusehen: • Die Fällung von Gehölzen zur Herstellung der Bauflächen ist außerhalb der Brutzeit der gehölzbewohnenden Arten zwischen 30.09. und 01.03. durchzuführen. • Die Baustelleneinrichtung im Offenland sollte außerhalb der Brutzeit bodenbrütender Arten (insbesondere Feldlerche, Wachtel) zwischen 31.08. und 01.03. erfolgen und ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Ist es aufgrund der Bauabläufe erforderlich, während der Brutzeit Baumaßnahmen in größeren Intervallen vorzunehmen, ist durch gezielte Maßnahmen eine Ansiedlung von Brutvögeln in den vorbereiteten Bauflächen auf Acker zu vermeiden (bspw. durch Installation von Flatterband oder Erhaltung von Schwarzbrache in die Brutzeit hinein).

V13	Revierschutz Kranich und Rohrweihe: • Zur Vermeidung erheblicher baubedingter Störungen der Brutgewässer von Kranich und Rohrweihe sind Bauarbeiten im 500 m Radius der Gewässer außerhalb der Brutzeit durchzuführen (01. September – 15. Februar). Dies betrifft die SO 2 – SO 8. • Zur Vermeidung erheblicher Beschädigungen des Brutreviers des Kranichs zwischen des SO 4 und 7 soll der Umkreis von 100 m um den Horststandort von einer Bebauung freigehalten werden (Horstschutzzone nach § 19 BbgNatSchAG). Hierzu sind entsprechende Abstände zur Bebauung einzuhalten, im weiteren Verfahren erfolgt eine Anpassung der SO 4 und 7. Zudem entfällt das Sondergebiet SO 5, um für die Zeit der Jungenführung eine Verbindung des Brutplatzes zur offenen Landschaft zu erhalten.
V14	Vermeidung baubedingter Störungen für Ortolane: Zur Vermeidung erheblicher baubedingter Störungen sind während der Bauzeit im östlichen Teilgeltungsbereich im Umfeld der SO 9 und SO 13 gezielt geeignete Brutflächen für den Ortolan in > 40 m Abstand zu den Bauflächen bereitzustellen. Die Funktionstüchtigkeit der Ausweichflächen muss während der Brutzeit der Art (20. April – 20. August) gegeben sein. Geeignet sind Ackerrandstreifen, Ackerbrache, Getreide oder Hackfrucht mit weiten Reihen (Lichtäcker). Umfang und Lage der Ausweichflächen sind vom konkreten Bauablauf abhängig und daher durch die ökologische Baubegleitung festzulegen.
V15	Vermeidung baubedingter Störungen für den Wiedehopf: Zur Vermeidung erheblicher baubedingter Störungen sind während Bautätigkeit im östlichen Teilgeltungsbereich Ersatznistkästen abseits der Bauflächen zu installieren. Vorgeschlagen wird ein Anbringen von 2 Nistkästen in der grabenbegleitenden Gehölzreihe zwischen den SO 4 und SO 7, da hier (vgl. V13) während der Brutzeit keine Bautätigkeit stattfindet. Die Nistkästen müssen zur Beginn der Brutzeit des Wiedehopfs (spätestens 01. April) installiert sein. Umfang und Lage der Ausweichfläche sind vom konkreten Bauablauf abhängig und daher durch die ökologische Baubegleitung festzulegen.
V16	Vermeidung baubedingter Störungen für den Mäusebussard: Nördlich des SO 11 lag 2024 ein Mäusebussardbrutplatz innerhalb der planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanz von 100 m. Zur Vermeidung erheblicher Auswirkungen ist es erforderlich, entweder durch Ausführung der Bauarbeiten im 100 m Radius des Horstes nördlich SO 11 zu Beginn der Brutzeit eine Ansiedlung zu verhindern oder während der Brutzeit im 100 m Radius des Horstes keine Bautätigkeit auszuführen. Die Brutzeit reicht von Ende Februar bis Mitte August (MUGV 2011). Eine Verhinderung der Ansiedlung wird als nicht erheblich eingeschätzt, da entlang des Waldrandes nördlich SO 4 ungenutzte Ausweichhabitate zur Verfügung stehen.
V17	Revierschutz Feldlerche durch Offenhaltung von Lerchenfenstern: • Zur Vermeidung erheblicher Auswirkungen für Bodenbrüter, hier insbesondere Feldlerchen, werden innerhalb der Sondergebiete durch die Freihaltung von einer Bebauung mit Modulen 61 Freiflächen von mind. 30 x 30 m erhalten. Die Festsetzung erfolgt im Bebauungsplan. • Die Flächen dürfen – mit Ausnahme zur Pflege – nicht befahren werden. Die Pflege erfolgt durch alternierende Mahd der Fläche alle 2 Jahre zur Hälfte, so dass die andere Hälfte zu Beginn der Brutzeit höhere und dichte Vegetation aufweist. (Maßnahmenbeschreibung siehe GOP)

V18	Kontrolle Höhlenbäume und ggf. Installation von Fledermausersatzquartieren: Zur Vermeidung der Zerstörung von Fledermausquartieren sollte im weiteren Verlauf der Planung geprüft werden, ob der Zuwegungsabzweig zum SO 13 so verlegt werden kann, dass keine Großgehölze gefällt werden müssen. Sofern eine Verlegung der Zuwegung nicht möglich ist, sind die zu fällenden Großgehölze (Traubenkirsche, Stieleichen) auf das Vorhandensein von Höhlen u.a. geeigneten Quartiersstrukturen hin zu untersuchen. Sollten hierbei Höhlen und geeignete Risse / Ausfaltungen festgestellt werden, wird der Verlust im Verhältnis 1:1 durch die Installation von Fledermauskästen ersetzt. Die Maßnahme muss im Sinne einer CEF-Maßnahme vor Gehölzfällung umgesetzt sein, um die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten zu erhalten.
V19	Errichtung von Amphibienschutzzäunen: Um ein erhöhtes Tötungsrisiko für Amphibien in den Bauflächen zu vermeiden, werden die Bauflächen im Nahbereich der Lebensräume abgezäunt (betrifft SO 1, SO 4, SO 7, SO 8 sowie SO 10 - 13). Vor Beginn der Bauarbeiten sind dazu entlang der Lebensräume Amphibienschutzzäune zu errichten. (betrifft SO 1, SO 4, SO 7, SO 8 sowie SO 10 - 13). Eine Konkretisierung der erforderlichen Zäunung erfolgt anhand der Bauabläufe durch die ökologische Baubegleitung. Soweit temporär erforderliche Baunebenflächen angelegt werden, sind diese in das Zäunungskonzept einzubeziehen. Anhand des Bauablaufplans ist zu konkretisieren, ob und an welchen Stellen ein Umsetzen von Tieren erforderlich wird, um ein Blockieren der Migration zu verhindern.
V20	Errichtung von Reptilienschutzzäunen: Um ein erhöhtes Tötungsrisiko für Reptilien in den Bauflächen zu vermeiden, werden die Bauflächen im Nahbereich der Lebensräume abgezäunt (betrifft SO 3 – 4 sowie SO 10 und 13). Eine Konkretisierung der erforderlichen Zäunung erfolgt anhand der Bauabläufe durch die ökologische Baubegleitung. Soweit temporär erforderliche Baunebenflächen angelegt werden, sind diese in das Zäunungskonzept einzubeziehen.
V23	Vermeidung von Lichtverschmutzung: Um die Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu reduzieren, ist auf eine Beleuchtung der PV-Anlage zu verzichten.
V24	Minimierung der Auswirkungen technischer Nebenanlagen: Für die Weiterleitung des Stroms ins öffentliche Stromnetz sind unterirdische Stromkabel zu verlegen.
V25	Vermeidung von Blendwirkungen: Um die Auswirkungen auf das Landschaftsbild, Erholungsnutzung und Unfallgefahr zu reduzieren, werden blendarme Solarmodule verwendet.

4 Ermittlung des Kompensationsbedarfs

Der Umfang der erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen richtet sich nach den Vorgaben der „Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung“ (HVE, MLUV 2009).

4.1 Schutzgut Boden

Der vorhabensbedingte Eingriff durch Bodenversiegelung wird entsprechend den Empfehlungen der HVE Kapitel 12.5 kompensiert. Die Kompensation findet durch die Umwandlung von Acker in extensive Wiesen- oder Weideflächen zwischen den Modulen sowie auf den sonstigen nicht bebauten oder bepflanzten Flächen innerhalb der Sondergebiete statt. Wie Tab. 2 zeigt, übersteigt die extensivierte Fläche den Kompensationsbedarf deutlich, so dass keine weiteren Ausgleichsmaßnahmen erforderlich werden.

Tab. 2: Kompensation Schutzgut Boden

Eingriff durch Überbauung	Umfang	Kompensationsfaktor für Umwandlung von Acker in Extensivgrünland lt. HVE	erforderliche Extensivierungsfläche
Vollversiegelung	2.060 m ²	2	4.120 m ²
Teilversiegelung	35.779 m ²	1	35.779 m ²
Summe			39.899 m²
Eingriff			hergestellte Extensivierungsfläche
Extensivierung von Ackerflächen in den Sondergebieten ohne Überschirmung durch Module			423.432 m ²
Bilanz von Bodenversiegelung und Extensivierungsfläche			+383.533 m²

4.2 Schutzgut Biotope

Die von Bauvorhaben betroffenen Biotope sind nach ihrer Seltenheit, Naturnähe und Regenerationsfähigkeit in unterschiedlichem Maße schützenswert. Die Höhe des Kompensationsumfangs orientiert sich an der Schutzbedürftigkeit, an der qualitativen Ausprägung des einzelnen Biotops und der daraus resultierenden Eingriffserheblichkeit (vgl. Kapitel 4.4.1 des Umweltberichts). In Anlage 1 der HVE sind mögliche Kompensationsmaßnahmen aufgeführt. Dabei handelt es sich um Vorschläge, die analog auf adäquate Maßnahmen übertragen werden können. Zur Ermittlung des Umfangs einer Kompensationsmaßnahme gibt die HVE pro Biotoptyp eine Spanne von Kompensationsfaktoren als Orientierungswerte an. Die Ausprägung für die einzelnen Biotope bildet die Grundlage für die Bestimmung des Kompensationsfaktors innerhalb der angegebenen Spanne. In Tab. 3 wird der Kompensationsumfang für die betroffenen Biotoptypen zusammengestellt.

Der Bedarf an Ausgleichspflanzungen für die Fällung von Gehölzen ist in Tab. 4 berechnet. Unter Berücksichtigung der HVE gilt dabei folgendes Kompensationsverhältnis: Kompensationspflichtig sind Bäume ab 60 cm Stammumfang (SU) in 130 cm Höhe. Für die ersten 60 cm SU in 130 cm Höhe sind zwei Ersatzbäume zu pflanzen, darüber pro angefangene 15 cm je ein Baum (MLUV 2009: 32). Insgesamt sind 31 Ersatzbäume erforderlich.

Tab. 3: Kompensation für die betroffenen Biotoptypen

Biotopnummer und -typ		Umfang dauerhafter Verlust	Ausprägung / Eingriffserheblichkeit	Kompensationsspanne (HVE)	Faktor UG	Kompensationsbedarf	Maßnahmen
2	03220 - ruderaler Pioniergras, ruderaler Halbtrockenrasen und Queckenfluren (2: HB: 071421 – Baumreihe)	6 m ²	gering	1,0 bis 2,5	2	12 m ²	K7
22	03243 - nitrophile und ausdauernde Ruderalgesellschaften (HB: 0113101-Graben)	14 m ²	gering	1,0 bis 2,5	2	28 m ²	
19	051052 - Feuchtweiden verarmte Ausprägung	12 m ²	gering	3,0 – 6,0	4,5	54 m ²	
4, 54	05113 – ruderaler Wiese (4: HB: 071314 – Hecke, 54: 0113312 - Graben)	47 m ²	gering	1,0 bis 2,5	2	94 m ²	
52	0514202 - Staudenfluren und -säume frischer nährstoffreicher Standorte, mit spontanem Gehölzbewuchs	826 m ²	gering	1,0 bis 2,5	2	1.652 m ²	
58	071121 - Feldgehölz frischer und/oder reicher Standorte, überwiegend heimische Gehölzarten	48 m ²	aufgrund des Alters der betroffenen Bäume hoch	3,0 – 5,0	5	240 m ²	K6
		2 Bäume (Stieleichen)		vgl. Tab. 4			K2, K5
3, 5, 14, 42, 68	09134 – Intensiv genutzter Sandacker	22.783 m ²	sehr gering	0,5 – 1,0	0,5	11.392 m ²	im Ausgleich Boden enthalten
48, 75 90, 91	09140 - Ackerbrache	9.828 m ²	sehr gering	0,5 – 1,0	1	9.828 m ²	
9, 13, 43, 51, 53, 59, 66	12651 – unbefestigter Weg (z. T. mit BB: 03200)	4.275 m ²	sehr gering	0,5 – 1,0	1	4.275 m ²	

Tab. 4: Ausgleichsbedarf für Baumverluste ab StU 60 cm gemäß HVE

Nr.	Art	Stammumfang in cm	Ausgleichsbedarf pro zu fällendem Baum	Maßnahme
1	Stieleiche	133 cm	7	K2, K5
2	Stieleiche	210 cm + 180 cm = 390 cm	24	
Ersatzbäume gesamt			31	

4.3 Schutzgut Fauna

Erhebliche bau- und anlagebedingte Eingriffe können durch die geplanten Vermeidungsmaßnahmen V12 – V22 vermieden werden, so dass keine weiteren Ausgleichsmaßnahmen erforderlich werden.

4.4 Schutzgut Landschaftsbild

Der Eingriff in das Landschaftsbild ist aufgrund der vorhandenen Sichtbeschränkungen durch Wald und Baumreihen unterschiedlich weit wirksam: Aufgrund der Bewaldung im Umfeld des Plangebietes und der vorhandenen Baumreihen ist die Sichtbarkeit der PV-Anlage stark eingeschränkt. Ein Bedarf an Sichtschutzpflanzungen für Flächen außerhalb des Plangebietes ist in folgenden Bereichen erforderlich (vgl. Abb. 59 des Umweltberichts).

- Zur Maskierung der Anlage ist die Bepflanzung der westlichen Plangebietsgrenze entlang der SO 1, SO 2 und SO 3 erforderlich. Von Westen (Bantikow) besteht freie Sicht auf die SO 1 - 3, hier ist die Bepflanzung mit einer durchgehenden Hecke vorgesehen (Maßnahme K1).
- Aus Richtung Nordosten (Tornow) sind der Anlage fast vollständig Baumreihen, Feldgehölze und kleinere Waldstücke vorgelagert. Die Sichtbarkeit der PV-Anlage ist erst im unmittelbaren Nahbereich gegeben. Heckenpflanzungen sind hier entlang der östlichen Grenzen der SO 7 und SO 8, entlang der südöstlichen Grenze des SO 6 und entlang der nördlichen Grenze des SO 9 erforderlich (Maßnahmen K1, K2).
- Im Süden und Osten des östlichen Teilgeltungsbereichs sind nur vereinzelt Baumreihen und Feldgehölze vorhanden. Aus dem Nahbereich sind hier Blickbeziehungen gegeben, während im Norden Waldflächen den Blick auf das Plangebiet fast vollständig verstellen. Heckenpflanzungen sind hier entlang der östlichen Grenzen der SO 11, SO 12.1 und SO 12.2 erforderlich sowie entlang der südlichen Grenzen der SO 12.2 und SO 13 (Maßnahmen K1, K3).
- Von der Straße Bantikow – Tornow aus wird die Sichtbarkeit nur dann gering sein, wenn die straßenbegleitenden Gehölze dicht sind. Daher ist es hier erforderlich, die Sichtverstellung zu verbessern und in den straßenbegleitenden Hecke und Baumreihen Lücken zu schließen und durch Strauchpflanzungen zu verbreitern. Dies betrifft die SO 2 und SO 8, während zwischen Straße und SO 1 bzw. SO 9 der Gehölzbestand bereits blickdicht ist (Maßnahmen K4 und K5).
- Zur Maskierung der Modulfläche entlang der internen Wege sind Pflanzungen entlang der Nordgrenze der SO 3 und SO 4 sowie entlang der Südgrenzen der SO 9 und 11 vorgesehen (Maßnahmen K1 und K3).

5 Grünflächenkonzept

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan weist für die Umsetzung des Grünflächenkonzepts folgende Teilflächen aus:

- Flächen für Schutz- Pflege- und Entwicklung von Natur und Landschaft (SPE) (263.755 m²)
- Grünflächen (GF) (140.105 m²):

Innerhalb dieser Flächentypen sind verschiedene Typen von Schutz- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen festgesetzt. Sie werden nachstehend aufgeführt und in Kapitel 5.2 ausführlich beschrieben. In Kapitel 0 werden die Maßnahmen für die einzelnen SPE- bzw. GF-Flächen im Bereich der Sondergebiete konkretisiert. Eine Übersicht der geplanten Maßnahmen zeigen Karte 1 und Karte 2.

5.1 Übersicht

Erhaltungsmaßnahmen

Mit den festgesetzten Erhaltungsmaßnahmen werden die im Geltungsbereich vorhandenen geschützten und naturnahen Biotope gesichert, so dass der Eingriff in diese Biotopflächen minimiert wird.

- **E1:** Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze (Ausnahmen werden als Eingriff bilanziert)
- **E2:** Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichtflächen
- **E3:** Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen

Vermeidungsmaßnahmen

Vermeidungsmaßnahmen werden festgesetzt, um Eingriffe in Natur und Landschaft zu vermeiden oder zu vermindern. Eine vollständige Übersicht der geplanten Vermeidungsmaßnahmen findet sich in Kapitel 3. Teil des Grünflächenkonzepts ist Anlage von 61 **Feldlerchenfenstern** mit einer Größe von mind. 30 x 30 m innerhalb der Sondergebiete (**V17**).

Kompensationsmaßnahmen

Zum Ausgleich und Ersatz der verbleibenden, nicht vermeidbaren Beeinträchtigungen sind vom Verursacher geeignete Maßnahmen durchzuführen. Als Kompensationsmaßnahmen werden Maßnahmen zusammengefasst, die im Sinne der Eingriffsregelung dem Ausgleichs- und dem Ersatz für vorhabensbedingte Eingriffe dienen.

- **K1:** Pflanzung von dreireihigen Hecken mit 5 m Breite und 4 m Höhe ohne Überhälter
- **K2:** Pflanzung von dreireihigen Hecken mit 5 m Breite und 4 m Höhe mit Überhaltern
- **K3:** Pflanzung von vierreihigen Hecken mit 8 m Breite und 4 m Höhe ohne Überhälter
- **K4:** Umwandlung einer Strauch-Reihe in eine 3-reihige Strauch-Hecke durch Lücken- und Erweiterungsbepflanzung mit Sträuchern
- **K5:** Lückenpflanzung in Allee entlang der Straße Bantikow – Tornow sowie abschnittsweise Ergänzung einer zweireihigen Hecke
- **K6:** Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in neu geschaffenen Wildkorridoren
- **K7:** Schaffung und dauerhafte Pflege von Frei- und Abstandsflächen sowie Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen

Gestaltungsmaßnahmen

Als Gestaltungsmaßnahmen werden Maßnahmen beschrieben, die über die erforderliche Kompensation im Sinne der Eingriffsregelung hinaus der naturnahen Gestaltung der PV-Anlage dienen.

- **G1:** Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Einfriedungszauns
- **G2:** Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
- **G3:** Installation und Pflege von 180 Vogel-Nistkästen und Fledermauskästen

5.2 Beschreibung der Maßnahmentypen

Um die Fülle der Maßnahmen übersichtlich zu halten, werden für Vermeidungs-, Kompensations- und Gestaltungsmaßnahmen¹ Maßnahmentypen gebildet und den einzelnen SPE / GF-Flächen der SO zugeordnet. Nachstehend werden die Maßnahmentypen in Maßnahmenblättern beschrieben.

¹ Erhaltungsmaßnahmen dienen der Festsetzung des aktuellen Zustandes, daher entsteht kein Erfordernis an die Neuplanung von Maßnahmen.

5.2.1 Vermeidungsmaßnahmen

MAßNAHMENBLATT	
MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
V17	Anlage von 61 Lerchenfenstern innerhalb der PV-Anlage
PROJEKT	
vBP PVA Bantikow / Ost	
ANGABEN, WELCHE BEEINTRÄCHTIGUNG KOMPENSIERT WERDEN SOLL	
Schutzgut	Errichtung von Solarmodulen sowie Nebenanlagen im Brutrevier von Feldlerchen
Eingriff	Verminderung der Funktion der Offenlandschaft als Brutfläche der Feldlerche durch vertikale Bauwerke
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung
Ausgangszustand Maßnahmenfläche	Intensivacker
Größe Maßnahmenfläche	61 Fenster, jeweils mind. 30 x 30 m
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	1. Mahd ausschließlich auf Flächen der geplanten Lerchenfenster VOR der Brutzeit in der ersten Märzwoche auf 10 cm Schnitthöhe 2. Mahd der Flächen der geplanten Lerchenfenster NACH der Brutzeit ca. Mitte September auf 10 cm Schnitthöhe (mgw. im Zuge des Mähens der Gesamtfläche) - Mahd mit Abtransport des Mahdgutes
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts über den gesamten Bestandszeitraum der PV-Anlage	- Dauer: über den Zeitraum des Bestands und des Betriebs der PV-Freiflächenanlage - Gesamtfläche einmal jährlich, Lerchenfenster zweimal jährlich - Die 1. Pflege in der ersten Märzwoche dient der Einrichtung der speziellen Lerchenfenster - Die 2. Pflege zur Mahd der Gesamtfläche darf erst Anfang bis Mitte September erfolgen, um potentiellen Zweitbruten von Feldlerchen ab Mitte Juli ausreichend Zeit zur Brut und Aufzucht der Jungvögel zu geben. - Bei starkem Auftreten von Problemunkräutern z.B. der Ackerkratzdistel ist eine Bodenbearbeitung sowie die Ansaat einer konkurrenzstarken, gut bodendeckenden Gräsermischung zulässig (BERGER & PFEFFER 2011) - kein Einsatz chemischer PSM (Herbizide, Pestizide, Fungizide) - kein Einsatz von Rodentiziden - lediglich organische Stickstoffdüngung zulässig
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	- Sichtabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme - Monitoring mit Dokumentation die ersten 3 Jahre, danach alle 2 Jahre
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Schutzgut	Schaffung einer Brut- und Nahrungsfläche für 61 Feldlerchenpaare
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	Verbesserung der Bodenfunktion durch dauerhaft extensive Nutzung, durch dauerhafte Vegetationsbedeckung Verminderung von

	erosionsbedingten Bodenverlusten sowie Verbesserung der Bodenstruktur und des Bodenwasserhaushaltes Steigerung des Biotopwerts durch floristische Artenvielfalt und Einstellung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☐ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☒ ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächennachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

5.2.2 Kompensationsmaßnahmen

MAßNAHMENBLATT																																			
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																		
K1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke auf 5 – 6 m Breite ohne Überhälter, Höhe bis 4 m																																		
PROJEKT																																			
vBP PVA Bantikow / Ost																																			
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																			
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																		
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • Sträucher vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher ausheben oder Pflugfurche herstellen • Sträucher (in vorbereitete Pflanzlöcher oder Pflugfurchen pflanzen) • Mulchschicht in Pflanzlöchern oder Pflugfurchen aufbringen • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die gesamte Pflanzung • Betretbarkeit gewährleisten durch Durchlassgatter																																		
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Beispiel von geeigneten Arten für den Standort: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
Acer campestre	Feldahorn																																		
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																																		
Carpinus betulus	Hainbuche																																		
Cornus sanguinea	Hartriegel																																		
Corylus avellana	Haselnuss																																		
Crataegus monogyna	Weißdorn																																		
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																		
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																		
Frangula alnus	Faulbaum																																		
Malus sylvestris	Wildapfel																																		
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																		
Prunus avium	Vogelkirsche																																		
Prunus spinosa	Schlehdorn																																		
Rosa canina	Hundsrose																																		
Salix caprea	Salweide																																		
Sorbus aucuparia	Eberesche																																		
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																		
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m																																		

Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	• Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch • ggf. Reparaturen • Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzaun nach der (7.VP) • Abgrenzung und dauerhafte Sicherung der Maßnahmenfläche gegenüber angrenzenden und bewirtschafteten Ackerflächen mittels Markierungspfählen (z.B. Eichenspaltpfählen, Länge 2,5 m, Durchmesser > 15 cm, Einbautiefe 1,0 m) alle 25 m
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT																																															
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																														
K2	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke auf 5 – 6 m Breite mit Überhältern																																														
PROJEKT																																															
vBP PVA Bantikow / Ost																																															
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																															
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																														
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • wurzelnackte Gehölze vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher und Heister ausheben oder Pflugfurchen herstellen • Sträucher und Heister (in vorbereitete Pflanzlöcher oder Pflugfurchen pflanzen • Mulchschicht in Pflanzlöchern oder Pflugfurchen aufbringen • Standsicherung Heister mit Schrägpfehl • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die gesamte Pflanzung • Betretbarkeit gewährleisten mittels Durchlassgattern																																														
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Folgende Arten sind für den Standort geeignet: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table> Heister 2xv. oB. 150 - 200 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Quercus petraea</td><td>Traubeneiche</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	Acer campestre	Feldahorn	Carpinus betulus	Hainbuche	Malus sylvestris	Wildapfel	Prunus avium	Vogelkirsche	Quercus petraea	Traubeneiche	Sorbus aucuparia	Eberesche
Acer campestre	Feldahorn																																														
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																																														
Carpinus betulus	Hainbuche																																														
Cornus sanguinea	Hartriegel																																														
Corylus avellana	Haselnuss																																														
Crataegus monogyna	Weißdorn																																														
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																														
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																														
Frangula alnus	Faulbaum																																														
Malus sylvestris	Wildapfel																																														
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																														
Prunus avium	Vogelkirsche																																														
Prunus spinosa	Schlehdorn																																														
Rosa canina	Hundsrose																																														
Salix caprea	Salweide																																														
Sorbus aucuparia	Eberesche																																														
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																														
Acer campestre	Feldahorn																																														
Carpinus betulus	Hainbuche																																														
Malus sylvestris	Wildapfel																																														
Prunus avium	Vogelkirsche																																														
Quercus petraea	Traubeneiche																																														
Sorbus aucuparia	Eberesche																																														

	Tilia cordata Winter-Linde
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m • Abstand zwischen Heistern 15 m
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre / Vegetationsperioden • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch (3.VP) • ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzzaun nach der (7.VP)
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT																																			
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																		
K3	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 8 m Breite ohne Überhälter Höhe 4 m																																		
PROJEKT																																			
vBP PVA Bantikow / Ost																																			
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																			
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																		
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • Sträucher vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher ausheben oder Pflugfurche herstellen • Sträucher (in vorbereitete Pflanzlöcher oder Pflugfurchen pflanzen) • Mulchschicht in Pflanzlöchern oder Pflugfurchen aufbringen • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die gesamte Pflanzung • Betretbarkeit gewährleisten durch Durchlassgatter																																		
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Beispiel von geeigneten Arten für den Standort: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
Acer campestre	Feldahorn																																		
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																																		
Carpinus betulus	Hainbuche																																		
Cornus sanguinea	Hartriegel																																		
Corylus avellana	Haselnuss																																		
Crataegus monogyna	Weißdorn																																		
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																		
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																		
Frangula alnus	Faulbaum																																		
Malus sylvestris	Wildapfel																																		
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																		
Prunus avium	Vogelkirsche																																		
Prunus spinosa	Schlehdorn																																		
Rosa canina	Hundsrose																																		
Salix caprea	Salweide																																		
Sorbus aucuparia	Eberesche																																		
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																		
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m																																		
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch																																		

	• ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzzaun nach der (7.VP)
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT																																			
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																		
K4	Umwandlung einer Strauchreihe in eine 3-reihige Hecke durch Lücken- und Erweiterungspflanzung mit Sträuchern ohne Überhälter																																		
PROJEKT																																			
vBP PVA Bantikow / Ost																																			
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																			
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																		
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • Sträucher vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher ausheben und/oder Pflugfurchen herstellen • Sträucher (in vorbereitete Pflanzlöcher/Pflugfurchen pflanzen • Mulchschicht in Pflanzlöchern/Pflugfurchen aufbringen • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die gesamte Pflanzung • Betretbarkeit gewährleisten durch Durchlassgatter																																		
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Beispiel von geeigneten Arten für den Standort: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
Acer campestre	Feldahorn																																		
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																																		
Carpinus betulus	Hainbuche																																		
Cornus sanguinea	Hartriegel																																		
Corylus avellana	Haselnuss																																		
Crataegus monogyna	Weißdorn																																		
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																		
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																		
Frangula alnus	Faulbaum																																		
Malus sylvestris	Wildapfel																																		
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																		
Prunus avium	Vogelkirsche																																		
Prunus spinosa	Schlehdorn																																		
Rosa canina	Hundsrose																																		
Salix caprea	Salweide																																		
Sorbus aucuparia	Eberesche																																		
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																		
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m																																		
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch																																		

	• ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzzaun nach der (7.VP)
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT																																													
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																												
K5	Lückerbepflanzung nördlich der Allee zwischen Tornow und Bantikow mit Sträuchern und Bäumen																																												
PROJEKT																																													
vBP PVA Bantikow / Ost																																													
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																													
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																												
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • wurzelnackte Gehölze vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher und Bäume ausheben oder Pflugfurchen herstellen • Sträucher und Bäume (in vorbereitete Pflanzlöcher oder Pflugfurchen pflanzen • Mulchschicht in Pflanzlöchern oder Pflugfurchen aufbringen • Standsicherung Bäume mit Dreibock • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die Strauchgruppen • Betretbarkeit gewährleisten mittels Durchlassgattern																																												
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Folgende Arten sind für den Standort geeignet: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table> Bäume 3xv. mB. StU 10-12 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Acer platanoides</td><td>Spitzahorn</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Quercus petraea</td><td>Traubeneiche</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	Acer campestre	Feldahorn	Acer platanoides	Spitzahorn	Malus sylvestris	Wildapfel	Prunus avium	Vogelkirsche	Quercus petraea	Traubeneiche
Acer campestre	Feldahorn																																												
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																																												
Carpinus betulus	Hainbuche																																												
Cornus sanguinea	Hartriegel																																												
Corylus avellana	Haselnuss																																												
Crataegus monogyna	Weißdorn																																												
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																												
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																												
Frangula alnus	Faulbaum																																												
Malus sylvestris	Wildapfel																																												
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																												
Prunus avium	Vogelkirsche																																												
Prunus spinosa	Schlehdorn																																												
Rosa canina	Hundsrose																																												
Salix caprea	Salweide																																												
Sorbus aucuparia	Eberesche																																												
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																												
Acer campestre	Feldahorn																																												
Acer platanoides	Spitzahorn																																												
Malus sylvestris	Wildapfel																																												
Prunus avium	Vogelkirsche																																												
Quercus petraea	Traubeneiche																																												

	Sorbus aucuparia Eberesche Tilia cordata Winter-Linde
Pflanzverbund	• Bäume in die offenen Lücken • Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre / Vegetationsperioden • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch (3.VP) • ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzzaun und der Dreiböcke nach der (7.VP)
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS- AUSGLEICHS- BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT																																									
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																																								
K6	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore																																								
PROJEKT																																									
vBP PVA Bantikow / Ost																																									
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																																									
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																																								
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Um in den entstehenden Wildkorridoren Deckungsmöglichkeiten zu schaffen, sollen in bestimmten Abständen Gehölzgruppen gepflanzt werden. Diese bestehen aus Sträuchern und kleinkronigen Bäumen. Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • wurzelnackte Gehölze vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher und Heister ausheben • Sträucher und Heister (in vorbereitete Pflanzlöcher pflanzen • Mulchschicht in Pflanzlöchern aufbringen • Standsicherung Heister mit Schrägpfahl • Schutz gegen Verbiss durch Wildschutzzaun um die jeweilige Gehölzinsel • Betretbarkeit gewährleisten mittels Durchlassgattern																																								
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Folgende Arten sind für den Standort geeignet: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Berberis vulgare</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr><td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus spinosa</td><td>Schlehdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Eberesche</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table> Heister 2xv. oB. 150 - 200 cm <table> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgare	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehdorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide	Sorbus aucuparia	Eberesche	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	Acer campestre	Feldahorn	Carpinus betulus	Hainbuche	Malus sylvestris	Wildapfel
Acer campestre	Feldahorn																																								
Berberis vulgare	Gemeine Berberitze																																								
Carpinus betulus	Hainbuche																																								
Cornus sanguinea	Hartriegel																																								
Corylus avellana	Haselnuss																																								
Crataegus monogyna	Weißdorn																																								
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																																								
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																								
Frangula alnus	Faulbaum																																								
Malus sylvestris	Wildapfel																																								
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																																								
Prunus avium	Vogelkirsche																																								
Prunus spinosa	Schlehdorn																																								
Rosa canina	Hundsrose																																								
Salix caprea	Salweide																																								
Sorbus aucuparia	Eberesche																																								
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																								
Acer campestre	Feldahorn																																								
Carpinus betulus	Hainbuche																																								
Malus sylvestris	Wildapfel																																								

	Prunus avium Vogelkirsche Pyrus pyraster Wildbirne Sorbus aucuparia Eberesche
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe 1,5 m • Abstand zwischen den Reihen 1,5m • Abstand zwischen Heistern 6 – 8 m
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre / Vegetationsperioden • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch (3.VP) • ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung Tore und Wildschutzzaun nach der (7.VP)
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger • Schaffung eines Landschaftsbildelementes (Hecke)
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächenachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

MAßNAHMENBLATT	
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG
K7	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderale Mähwiesen
PROJEKT	
vBP PVA Bantikow / Ost	
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	• Aufhebung der intensiven Ackernutzung • Ersteinrichtung durch Selbstbegrünung • Sollte die Selbstbegrünung im nächsten Jahr zu gering ausfallen, kann im Schlitzverfahren eine Nachsaat mit z.B. Weißklee, Gelbklee, Hornklee, Schwedenklee, Leguminosen durchgeführt werden • ggf. Abgrenzung und dauerhafte Sicherung der Maßnahmenfläche gegenüber angrenzenden und bewirtschafteten Ackerflächen mittels Markierungspfählen (z.B. Eichenspaltpfählen, Länge 2,5 m, Durchmesser > 15 cm, Einbautiefe 1,0 m) alle 25 m
Bewirtschaftungsauflagen	• dauerhaft kein Umbruch und keine Nachsaat • kein Walzen und Schleppen zwischen 01.03. – 15.09. • keine Düngung, kein Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln (Herbizide, Pestizide, Fungizide) und Rodentiziden • keine Verwendung von Mähgutaufbereitern und Kreiselmähern • Schnitthöhe nicht unter 10 cm
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	• Bewirtschaftung über den gesamten Zeitraum des Betriebs der PV-Anlage <u>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege 1.– 5. Jahr</u> • auf nährstoffreichen bzw. stark gedüngten Flächen Aushagerungsmahd zweimal jährlich zwischen 1. Juli und 30. Oktober mit Abfuhr des Mahdguts innerhalb von 2 Wochen nach der Mahd, keine Lagerung am Rand der Fläche • bei vermehrtem Auftreten von Jakobs-Kreuzkraut oder anderer Problempflanzen frühere Mahdtermine in Abstimmung mit der UNB <u>Unterhaltungspflege</u> Mahd (nicht vor dem 1. Juli) je nach Standort ca. 1x jährlich
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	• Sichtabnahme nach Ende der Herstellung • Kontrolle der Einhaltung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsvorgaben (Mahdregime, Abfuhr, Problempflanzen) alle 2 Jahre über den gesamten Zeitraum • Bei Defiziten in der Bewirtschaftung wird der Vorhabensträger aktiv, um diese abstellen zu lassen.
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Durch die unmittelbare Nähe zu weiteren, neu angelegten Strukturen wie bspw. Hecken und Gehölzgruppen steigert sich der multifunktionale ökologische Wert erheblich, da zum einen die Arten bei der ökologischen Räume unterstützt werden und zum anderen hochwertvolle Wechselwirkungen zwischen beiden Räumen (Hecke, Wiese) möglich werden.

	Erhöhung der floristischen und faunistischen Artenvielfalt, Aufwertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche für bodenbrütende und bodennah brütende Vögel
EINSCHÄTZUNG ZUR EINGRIFFS-AUSGLEICHS-BILANZ	
Die Beeinträchtigung ist ☒ nicht vermeidbar ☐ mit den geplanten Vermeidungsmaßnahmen vermindert ☒ ausgleichbar ☐ nicht ausgleichbar ☐ teilweise ersetzbar	
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger. Der Flächen-nachweis ist im Zulassungsverfahren zu erbringen.	

5.2.3 Gestaltungsmaßnahmen

MAßNAHMENBLATT																															
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG																														
G1	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Einfriedungszauns																														
PROJEKT																															
vBP PVA Bantikow / Ost																															
MAßNAHMENBESCHREIBUNG																															
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung																														
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Fläche • Sträucher vor der Pflanzung in Einschlag bringen • Boden für Pflanzung vorbereiten (pflügen, grubbern o.ä.) Herstellung: • Pflanzlöcher für Sträucher ausheben oder Pflugfurche herstellen • Sträucher (in vorbereitete Pflanzlöcher oder Pflugfurche pflanzen • Mulchschicht in Pflanzlöchern oder Pflugfurche aufbringen • Verbissschutz • Bei reiner Strauchreihe oder kombinierter Strauch- und Rankpflanzenreihe Verbissschutz durch Wildschutzzaun um die komplette Pflanzfläche • Bei reiner Rankpflanzenreihe Einzelschutz gegen Verbiss durch Drahtrose																														
Art und Qualität Pflanzmaterial	Es sind standortgerechte Laubgehölze, entsprechend des Gehölzerlasses Brandenburgs zu pflanzen. Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm Beispiel von geeigneten Arten für den Standort: Sträucher 2xv. oB. 60-80 cm <table> <tr> <td>Acer campestre</td><td>Feldahorn</td></tr> <tr> <td>Berberis vulgaris</td><td>Gemeine Berberitze</td></tr> <tr> <td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr> <td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr> <td>Corylus avellana</td><td>Haselnuss</td></tr> <tr> <td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr> <td>Cytisus scoparius</td><td>Besen-Ginster</td></tr> <tr> <td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr> <td>Frangula alnus</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr> <td>Malus sylvestris</td><td>Wildapfel</td></tr> <tr> <td>Juniperus communis</td><td>Gemeiner Wacholder</td></tr> <tr> <td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr> <td>Prunus spinosa</td><td>Schlehendorn</td></tr> <tr> <td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr> <td>Salix caprea</td><td>Salweide</td></tr> </table>	Acer campestre	Feldahorn	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	Carpinus betulus	Hainbuche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Corylus avellana	Haselnuss	Crataegus monogyna	Weißdorn	Cytisus scoparius	Besen-Ginster	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Frangula alnus	Faulbaum	Malus sylvestris	Wildapfel	Juniperus communis	Gemeiner Wacholder	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus spinosa	Schlehendorn	Rosa canina	Hundsrose	Salix caprea	Salweide
Acer campestre	Feldahorn																														
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze																														
Carpinus betulus	Hainbuche																														
Cornus sanguinea	Hartriegel																														
Corylus avellana	Haselnuss																														
Crataegus monogyna	Weißdorn																														
Cytisus scoparius	Besen-Ginster																														
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																														
Frangula alnus	Faulbaum																														
Malus sylvestris	Wildapfel																														
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder																														
Prunus avium	Vogelkirsche																														
Prunus spinosa	Schlehendorn																														
Rosa canina	Hundsrose																														
Salix caprea	Salweide																														

	Sorbus aucuparia Eberesche Viburnum opulus Gemeiner Schneeball Rankpflanzen 2xv. oB. 60-100 cm Beispiel von geeigneten Arten für den Standort: Clematis vitalba Gemeine Waldrebe Hedera helix Efeu Humulus lupulus Echter Hopfen Lathyrus odoratus Duftwicke Lonicera caprifolium Echtes Geißblatt Lonicera periclymenum Waldgeißblatt Parthenocissus quinquefolia Wilder Wein
Pflanzverbund	• Abstand der Sträucher in der Reihe ca. 1,5 m • Abstand der Rankpflanzen in der Reihe ca. 5 m
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Fertigstellungs- (1), Entwicklungs- (2) und Unterhaltungspflege (2) über 5 Jahre • Mähen Störaufwuchs • Wässern • ggf. Nachsetzen von Sträuchern • Erneuerung Rindenmulch • ggf. Reparaturen Rückbau und fachgerechte Entsorgung der Drahtthosen nach der 5.VP
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme Bauendabnahme nach Ende der Unterhaltungspflege (5. VP)
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Schaffung von Schutz-, Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel, Fledermäuse, Insekten und Kleinsäuger
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger.	

MAßNAHMENBLATT	
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG
G2	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
PROJEKT	
vBP PVA Bantikow / Ost	
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dossenniederung
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Es sollen verschiedenartige Strukturen angelegt werden, die der Ansiedlung bspw. der Zauneidechse dienen. Diese sollen über den Zeitraum des Bestands des PV-Parks erhalten und gepflegt werden. Vorbereitung: • Einmessen der Grenzpunkte der Einzelflächen als Offenflächen (jeweils ca. max. 2x5 m) Herstellung: • Ausheben der Fläche in 50 – 100 cm Tiefe, Einbringen von Wurzelstubben (max. 0,5 – 1,5 m über Niveau hinausragend) und Füllen der Grube mit Sand oder humusarmem Boden; alternativ dazu: Aufschichten von Stubben und grobem Tot-holzmaterial auf Bodenniveau und Überschüttung mit Sand oder humusarmem Boden • Anlegen von Lesesteinhaufen von max. 5x3x1 m mit Sandkranz auf Bodenniveau oder in ausgekoffter Grube • Errichtung von Winterquartieren durch das Anlegen von grabefähigen Flächen für Erdhöhlen. In diesen Flächen werden Sandlinsen zur Eiablage integriert
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Unterhaltungspflege über Bestandsdauer der PV-Anlage • ggf. Freihalten der Sandflächen von Unkraut (jäten) • ggf. Freihalten von hohem Bewuchs (Mahd) • ggf. Reparaturen
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	• Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme • Monitoring über die Laufzeit der PV-Anlage
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	• Steigerung des Biotopwerts • Neuschaffung von Kleinbiotopen für Insekten, Spinnen, Reptilien, Kleinsäuger und Vögel
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger.	

MAßNAHMENBLATT	
MAßNAHMEN-TYP	BEZEICHNUNG
G3	Installation und Pflege von 180 Vogel-Nistkästen und Fledermauskästen
PROJEKT	
vBP PVA Bantikow / Ost	
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Naturräumliche Einheit	Hauptgebiet: Nordbrandenburgisches Platten- und Hügelland Untergebiet: Dosseniederung
Beschreibung der Maßnahme und Herstellung	Vorbereitung: Nach der Festlegung der genauen Zahlen, wieviel Kästen für welche Arten aufgehängt werden sollen, erfolgt mittels Begehungen eine Auswahl der Orte und Aufhängungspunkte für die jeweiligen Kästen. Daraufhin erfolgt die Erstellung eines Anbringungsplans. Beispiele für artenspezifische Nisthilfen: Meisenhöhle: Nisthöhle Fluglochweite 32 mm, Ø 32 mm Sperlingskolonien: Höhe 24 x Breite 43 x Tiefe 22 cm Fledermauskästen: Installiert werden Kästen, die als Quartier für Kleinfledermäuse wie Zwerg- und Rauhaut-, sowie Wasserfledermaus und Langohren ausgewiesen werden. Brutröhren für Wiedehopf, Steinschmätzer Herstellung: Die Kästen werden - wie im Anbringungsplan verzeichnet – fachgerecht und den jeweiligen Artanforderungen entsprechend aufgehängt.
Beschreibung des Pflege- bzw. Bewirtschaftungskonzepts	Unterhaltungspflege über Bestandsdauer der PV-Anlage Über den Zeitraum der Bestandsdauer der PV-Fläche werden die Kästen im Abstand von zwei Jahren gepflegt. Bei Schäden werden die Kästen ausgetauscht.
Zeitpunkt d. Durchführung	☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ mit Bauabschluss
Abnahmen u. Kontrollen	- Fertigstellungsabnahme nach Ende der Herstellung der Maßnahme - Über den Zeitraum der Bestandsdauer der PV-Fläche werden die Kästen im Abstand von zwei Jahren kontrolliert.
KOMPENSATIONSSTRATEGIE UND ENTWICKLUNGSZIELE	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation	keine
ANGABEN ZUR FLÄCHENSICHERUNG	
Die Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und dem Vorhabensträger.	

5.3 Maßnahmenkonkretisierung nach Sondergebieten

Die Maßnahmentypen beschreiben die jeweiligen Anforderungen an die Herstellung und Pflege der geplanten Maßnahmen. Nachstehend erfolgt eine Konkretisierung der Maßnahmentypen hinsichtlich ihres Umfangs, der Zielstellung und ggf. Besonderheiten für die einzelnen SPE- und GF-Flächen.

5.3.1 Sondergebiet SO 1

Tab. 5 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 2 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 1 konkretisiert.

Tab. 5: Maßnahmenübersicht SO 1

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 1.1	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt der Gehölze entlang der Straße
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 1.2	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 1.3	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 1.4	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
SPE 1.5	E2	Erhaltungsmaßnahme Gewässer	Maßnahmenkombination verschiedener Schutzmaßnahmen
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume



Abb. 2: Grünflächenkonzept SO 1

Maßnahmen- SPE 1.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO1 / SPE 1.1	Erhalt der Gehölze entlang der Straße
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 1, SPE 1.1 auf der Südseite der Straße zwischen Tornow (O) und Bantikow (W)
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der Böschung eines Grabens
Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Hecke ist im gewählten Ausschnitt ca. 420 m lang und ca. 9 m breit. Gesamtfläche 3.780 m.
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO1 / SPE 1.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.1 zwischen dem nördlichen Zaun der geplanten PV-Anlage und der nördlich davon verlaufenden Straße
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zur Gehölzreihe mit Befahrbarkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker ohne besondere Schutzwürdigkeit für floristische oder faunistische Zielarten.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 5.400 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO1 / SPE 1.1	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.1 entlang des nördlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO1
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 400 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 1.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO1 / SPE 1.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.2 zwischen dem östlichen Zaun der geplanten PV-Anlage und dem östlich davon parallel verlaufenden Waldrand
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.700 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO1 / SPE 1.2	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.2 entlang des östlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO1
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 364 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 1.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO1 / SPE 1.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.3 zwischen dem südlichen Zaun der geplanten PV-Anlage und dem südlich davon parallel verlaufenden Waldrand
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 9000 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO1 / SPE 1.3	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.3 entlang des südlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO1
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 200 m mit Unterbrechung
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 1.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO1 / SPE 1.4	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 1, SPE 1.4
Maßnahmenziel	Sichtschutz nach Nordwesten zur Straße und nach Westen in Richtung Bantikow
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage vom verbleibenden Ackerschlag ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Straße bzw. Bantikow.
Größe der Maßnahmenfläche	318 m x 5 m = 1.590 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 1.5

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E2 / SO1 / SPE 1.5	Erhalt des Gewässers
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	im Südostteil des Sondergebietes SO 1, SPE 1.5
Maßnahmenziel	Erhalt des bestehenden Kleingewässers durch unterstützende Maßnahmen
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Das Kleingewässer liegt vollkommen unbeschattet in einer Intensivackerfläche. Landschaftselemente und Kleinstrukturen sind nicht vorhanden. Der Erhalt des Gewässers ist stark gefährdet durch landwirtschaftliche Stoffeinträge.

Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche das Gewässer beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Das Kleingewässer besitzt eine Fläche von ca. 2.700 m ² und liegt inmitten einer intensiv genutzten Ackerfläche, mit der umgebenden Maßnahmenfläche von 5.700 m ² ist die Gesamtfläche 8.400 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO1 / SPE 1.5	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	im Südostteil des Sondergebietes SO 1, SPE 1.5
Maßnahmenziel	Schaffung einer extensiven Pufferfläche (Filterrasen) zur Verminderung von Stoffeinträgen aus der Ackerfläche in das Kleingewässer
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Das Kleingewässer besitzt eine Fläche von ca. 2.700 m ² , die geplante Pufferfläche ist ca. 5.700 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G2 / SO1 / SPE 1.5	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	im Südostteil des Sondergebietes SO 1, SPE 1.5
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Kleingewässer
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die geplante Pufferfläche, auf der die verschiedenen Landschaftselemente eingebracht werden sollen, ist ca. 5.700 m ² groß
Anmerkungen	

5.3.2 Sondergebiet SO 2

Tab. 6 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 3 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 2 konkretisiert.

Tab. 6: Maßnahmenübersicht SO 2

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 2.1	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 2.2	K4	Kompensationsmaßnahme Heckenerweiterung	Umwandlung einer Strauch-Reihe in eine 3-reihige Strauch-Hecke durch Lücken- und Zusatzbepflanzung
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 3.3	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen



Abb. 3: Grünflächenkonzept SO 2

Maßnahmen- SPE 2.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO2 / SPE 2.1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO2, SPE 2.1 – westlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage vom verbleibenden Acker-schlag ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Straße (SW) bzw. Ban-tikow (WSW).
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenflä- che	76 m x 5m = 380 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO2 / SPE 2.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 2, SPE 2.1 zwischen dem westlichen Zaun der geplanten PV-Anlage sowie nach Westen zum Waldrand und zur offenen Ackerfläche
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald und zur offenen Ackerfläche mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenflä- che	Die Fläche ist ca. 3.150 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO2 / SPE 2.1	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflan-zenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 2, SPE 2.1 entlang des westlichen Zauns der PV-Anlagenflä- che SO2
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbild-aufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenflä- che	Länge der zu bepflanzenden Strecke: 96 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 2.2

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K4 / SO2 / SPE 2.2	Umwandlung einer Strauchreihe in eine 3-reihige Hecke durch Lücken- und Erweiterungspflanzung mit Sträuchern ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 2, SPE 2.2 zwischen dem südlichen Zaun der geplanten PV-Anlage (N), der geplanten Abstandsfläche (N) sowie der Straße (S)
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch wertvollen Heckenstruktur mit Sichtschutzfunktion
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K4
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Strauchreihe einreihig
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 475 m lang und 6 m breit. Gesamtfläche 2.850 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K7 / SO2 / SPE 2.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 2, SPE 2.2 zwischen dem südlichen Zaun der geplanten PV-Anlage und der parallel verlaufenden Bestands-Gehölzreihe (S) sowie der Straße (S)
Maßnahmenziel	Schaffung einer extensiv bewirtschafteten Abstandsfläche zur Straße und zur geplanten Hecke mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 2.240 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 2.3

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K1 / SO2 / SPE 2.3	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO2, SPE 2.3
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage vom verbleibenden Acker-schlag ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Straße (S) bzw. Bantikow (WSW).
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker

Größe der Maßnahmenfläche	53 m x 5m = 265 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO2 / SPE 2.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 2, SPE 2.3 östlicher Teil zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage (W) und dem parallel verlaufenden Waldrand (O)
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 815 m ² groß
Anmerkungen	

5.3.3 Sondergebiet SO 3

Tab. 7 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 4 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 3 konkretisiert.

Tab. 7: Maßnahmenübersicht SO 3

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 3.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderal Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzereihe am Begrenzungszaun
SPE 3.2	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderal Mähwiesen
GF 3.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderal Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore



Abb. 4: Grünflächenkonzept SO 3

Maßnahmen- SPE 3.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO3 / SPE 3.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, SPE 3.1 Die Fläche liegt auf der Südseite des Sondergebietes zwischen Zaun und einem kleinen Waldstück.
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	Siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 215 m lang und 20 m breit und hat eine Gesamtfläche von 4.300 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO3 / SPE 3.1	Zaunbegrünung
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, SPE 3.1 Zaun auf der südlichen Seite des Sondergebietes
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Bepflanzung auf einer Länge von 213 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 3.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO3 / SPE 3.2	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, SPE 3.2
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage vom verbleibenden Ackerschlag ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Straße bzw. Bantikow.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 800 m lang und 5 m breit die Pflanzfläche beträgt damit 4.000 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO3 / SPE 3.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, SPE 3.2
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt nördlich des Sondergebietes zwischen Zaun und Wald
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 300 m lang und 14 m breit, die Gesamtfläche beträgt damit 4.200 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 3.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO3 / GF 3.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, GF 3.1
Maßnahmenziel	Vermeidung Barrierewirkung; multifunktional Kompensation Schutzgut Boden, Herstellung eines Wildkorridor
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt zwischen Sondergebiet 3 und Sondergebiet 4
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 450 m lang und 30 m breit, die Gesamtfläche beträgt damit 13.500 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO3 / GF 3.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 3, GF 3.1
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt zwischen Sondergebiet 3 und Sondergebiet 4
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind vier Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 400 m ²
Anmerkungen	

5.3.4 Sondergebiet SO 4

Tab. 8 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 5 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 4 konkretisiert.

Tab. 8: Maßnahmenübersicht SO 4

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 4.1	K2	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke mit Überhälter	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe mit Überhältern
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 4.2	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 4.3	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
	E2	Erhaltungsmaßnahme Gewässer	Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichtflächen
	E3	Erhaltungsmaßnahme Grünland	Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
GF 4.1	E3	Erhaltungsmaßnahme Grünland	Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
GF 4.2	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore
GF 4.3	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen

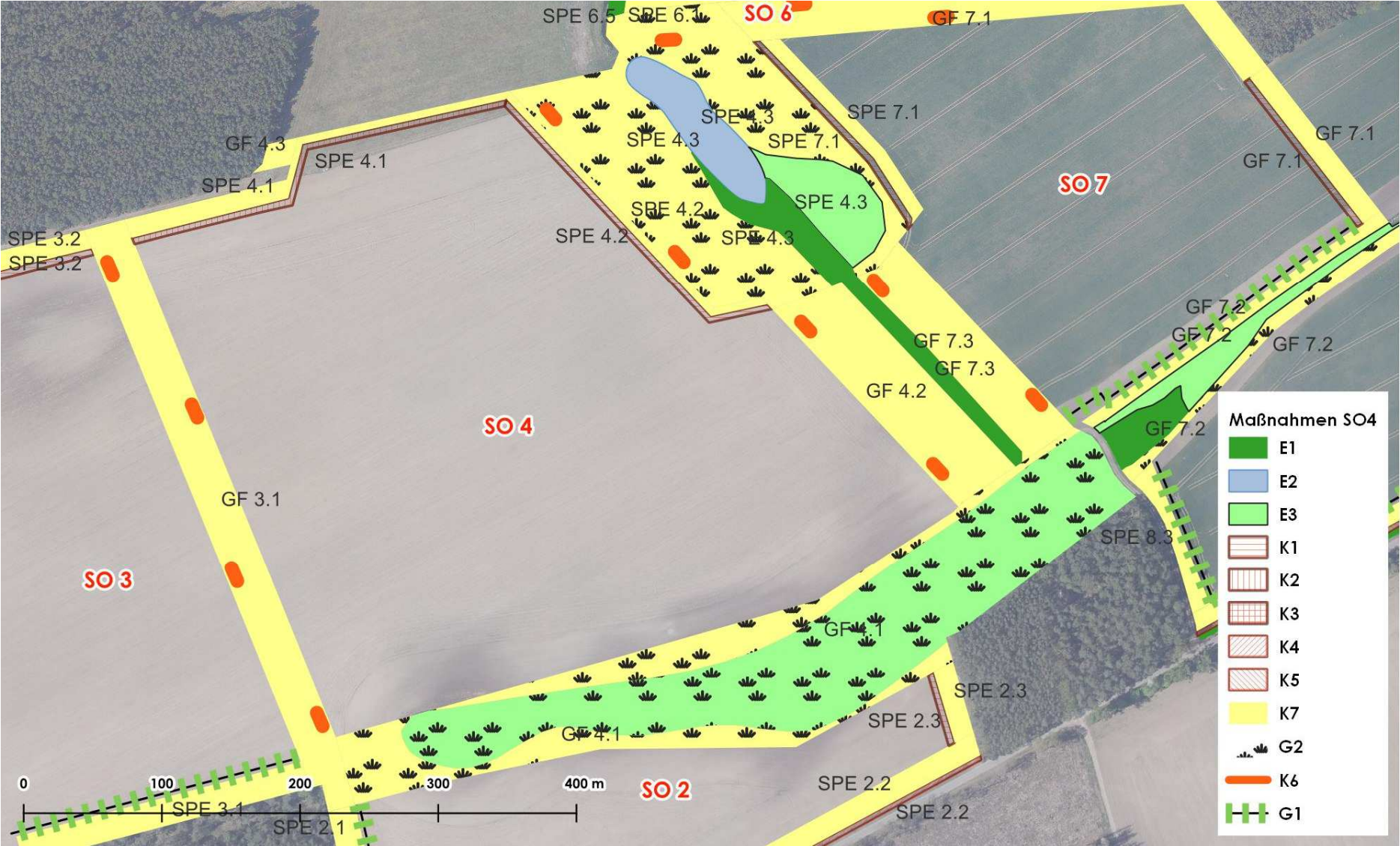


Abb. 5: Grünflächenkonzept SO 4

Maßnahmen- SPE 4.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K2 / SO4 / SPE 4.1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke mit Überhältern
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.1 im Norden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt nördlich des Sondergebietes zwischen Zaun und Wald.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K2
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 300 m lang und ca. 5 m breit, die Pflanzfläche beträgt damit 1.500 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / SPE 4.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.1 im Norden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt nördlich des Sondergebietes zwischen Zaun und Wald.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 300 m lang und ca. 5 m bis 14 m breit, die Gesamtfläche beträgt 2.600 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 4.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO4 / SPE 4.2	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.2 im Osten des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 250 m lang und 5 m breit die Pflanzfläche beträgt damit 1.250 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / SPE 4.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.2 im Osten des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Herstellung einer Abstandsfläche
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 260 m lang und 4 m breit, die Gesamtfläche beträgt 1.300 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 4.3

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
E1 / SO4 / SPE 4.3	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 4, SPE 4.3 Die zu erhaltenden Biotope liegen zwischen den Sondergebieten 4 und Sondergebiet 7.
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um eine Baumreihe entlang eines Grabens aus Pappel- und Ahornarten.
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 2.500 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
E2 / SO4 / SPE 4.3	Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichflächen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 4, SPE 4.3 Die zu erhaltenden Biotope liegen zwischen den Sondergebieten 4 und Sondergebiet 7.
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um einen Großröhrich an einem Standgewässer
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 3.880 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E3 / SO4 / SPE 4.3	Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 4, SPE 4.3 Die zu erhaltenden Biotope liegen zwischen den Sondergebieten 4 und Sondergebiet 7.
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um eine feuchte Grünlandbrache am Rande eines Gewässers.
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 3.980 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / SPE 4.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.2 Die Fläche umschließt ein geschütztes Feuchtbiotop und liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und dem Sondergebiet 7
Maßnahmenziel	Vermeidung Barrierewirkung und multifunktional Schutzgut Boden, sowie Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Kranichbrutplatzes durch Sicherstellung der funktionalen Einbindung in die Offenlandschaft
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 24.800 m ²
Anmerkungen	Der Wildkorridor wird mit Gehölzinseln bepflanzt

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO4 / SPE 4.3	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.3 Die Fläche umschließt ein geschütztes Feuchtbiotop und liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und dem Sondergebiet 7
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind vier Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 400 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G2 / SO4 / SPE 4.3	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, SPE 4.3 Die Fläche umschließt ein geschütztes Feuchtbiotop und liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und dem Sondergebiet 7
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Kleingewässer
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	Die geplante Pufferfläche, auf der die verschiedenen Landschaftselemente eingebracht werden sollen, ist ca. 5.700 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 4.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E3 / SO4 / GF 4.1	Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 4, GF 4.1 Die zu erhaltenden Biotope liegen zwischen dem Sondergebiet 4 und Sondergebiet 2.
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich, um zum Teil geschützte, teilweise feuchte Wiesen bzw. Weiden, einen Graben und angrenzend Acker.
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 30.200 m ²
Anmerkungen	Die Anhebung des Wasserstandes im Graben, der innerhalb der GF 4.1 verläuft, würde zu einer Verbesserung der Bedingungen für Feuchtgrünland führen und den Bodenwasserhaushalt in den Moorböden am östlichen Ende des Grabens verbessern (bspw. Sohlgleite).

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / GF 4.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, GF 4.1 Die Fläche liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und Sondergebiet 2.
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Boden, Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7

Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 13.160 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
G2 / SO4 / GF 4.1	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, GF 4.1 Die Fläche liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und Sondergebiet 2.
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Kleingewässer
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker bzw. Weide/Wiese
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	Die geplante Pufferfläche, auf der die verschiedenen Landschaftselemente eingebracht werden sollen, ist ca. 5.700 m ² groß
Anmerkungen	Steinhaufen im Nahbereich des Grabens würden den Lebensraum der hier nachgewiesenen Knoblauchkröte aufwerten.

Maßnahmen- GF 4.2

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / GF 4.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, GF 4.2 Die Fläche liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und Sondergebiet 7.
Maßnahmenziel	Vermeidung Barriere und multifunktional Schutzgut Boden, Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 9.500m ²
Anmerkungen	Der Wildkorridor wird mit Gehölzinseln bepflanzt

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K6 / SO4 / GF 4.2	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, GF 4.2 Die Fläche liegt zwischen dem Sondergebiet 4 und Sondergebiet 7
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker

Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind zwei Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 200 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 4.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO4 / GF 4.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 4, GF 4.3 Die Fläche liegt im nördlichen Teil des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 420 m ²
Anmerkungen	

5.3.5 Sondergebiet SO 6

Tab. 9 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 6 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 6 konkretisiert.

Tab. 9: Maßnahmenübersicht SO 6

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 6.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	hier: Schaffung eines Wildkorridors durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 6.2	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	hier: Anlage eines mind. 5 m breiten Gewässerandstreifens durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 6.3	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
SPE 6.4	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	hier: Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 6.5	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
GF 6.1	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun



Abb. 6: Grünflächenkonzept SO 6

Maßnahmen- SPE 6.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO6 / SPE 6.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.1 zwischen dem westlichen Zaun der geplanten PV-Anlage und einer noch weiter westlich liegenden Gehölzstruktur entlang eines Grabens
Maßnahmenziel	Schaffung einer extensiv bewirtschafteten Freifläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage und einer grabenbegleitenden Gehölzstruktur naturschutzfachliche Aufwertung und potenzieller Wildkorridor
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 10.700 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 6.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO6 / SPE 6.2	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 6, SPE 6.2 nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der Böschung eines Grabens
Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die geschützten Gehölzbiotope beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Gehölzreihe besitzt eine Länge von ca. 200 m.
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO6 / SPE 6.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.2 nordöstlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und einem Graben
Maßnahmenziel	Die Maßnahme soll einen mind. 5 m breiten Gewässerrandstreifen zum Schutz des Gewässers (Graben) vor Stoffeinträgen aus der Landwirtschaft schaffen.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker

Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 2.950 m ² groß
Anmerkungen	Fläche soll als 5 m breiter Gewässerrandstreifen dienen

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO6 / SPE 6.2	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.2 nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 301 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 6.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO6 / SPE 6.3	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.3 östlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage vom verbleibenden Acker-schlag ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Straße (S)
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	105 m x 5m = 525 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 6.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO6 / SPE 6.4	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.4 zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage sowie nach Westen zum Waldrand und zur offenen Ackerfläche
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeitsmöglichkeit für Feuerwehr ohne Befestigung des Weges
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 9.800 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO6 / SPE 6.4	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 6, SPE 6.4 entlang des Zauns der geplanten PV-Anlagenfläche
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 486 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 6.5

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO6 / SPE 6.5	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 6, SPE 6.5 westlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der östlichen Böschung des von Nord nach Süd verlaufenden Grabens
Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die geschützten Gehölzbiotope beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Gehölzreihe besitzt eine Länge von ca. 307 m.
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 6.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO6 / GF 6.1	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 6, GF 6.1 östlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der Böschung des Grabens

Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die geschützte Gehölzreihe beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Gehölzreihe besitzt eine Länge von ca. 90 m.
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO6 / GF 6.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 6, GF 6.1 nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer Abstandsfläche zwischen Zaun und Graben / Gehölzreihe
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.410 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO6 / GF 6.1	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 6, GF 6.1 nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: 130 m
Anmerkungen	

5.3.6 Sondergebiet SO 7

Tab. 10 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 7 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 7 konkretisiert.

Tab. 10: Maßnahmenübersicht SO 7

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 7.1	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
GF 7.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Pflanzung	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore
	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
GF 7.2	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
	E3	Erhaltungsmaßnahme Grünland	Erhalt von Grünland und Grünlandbrachen
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
GF 7.3	E1	Erhaltungsmaßnahme	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore

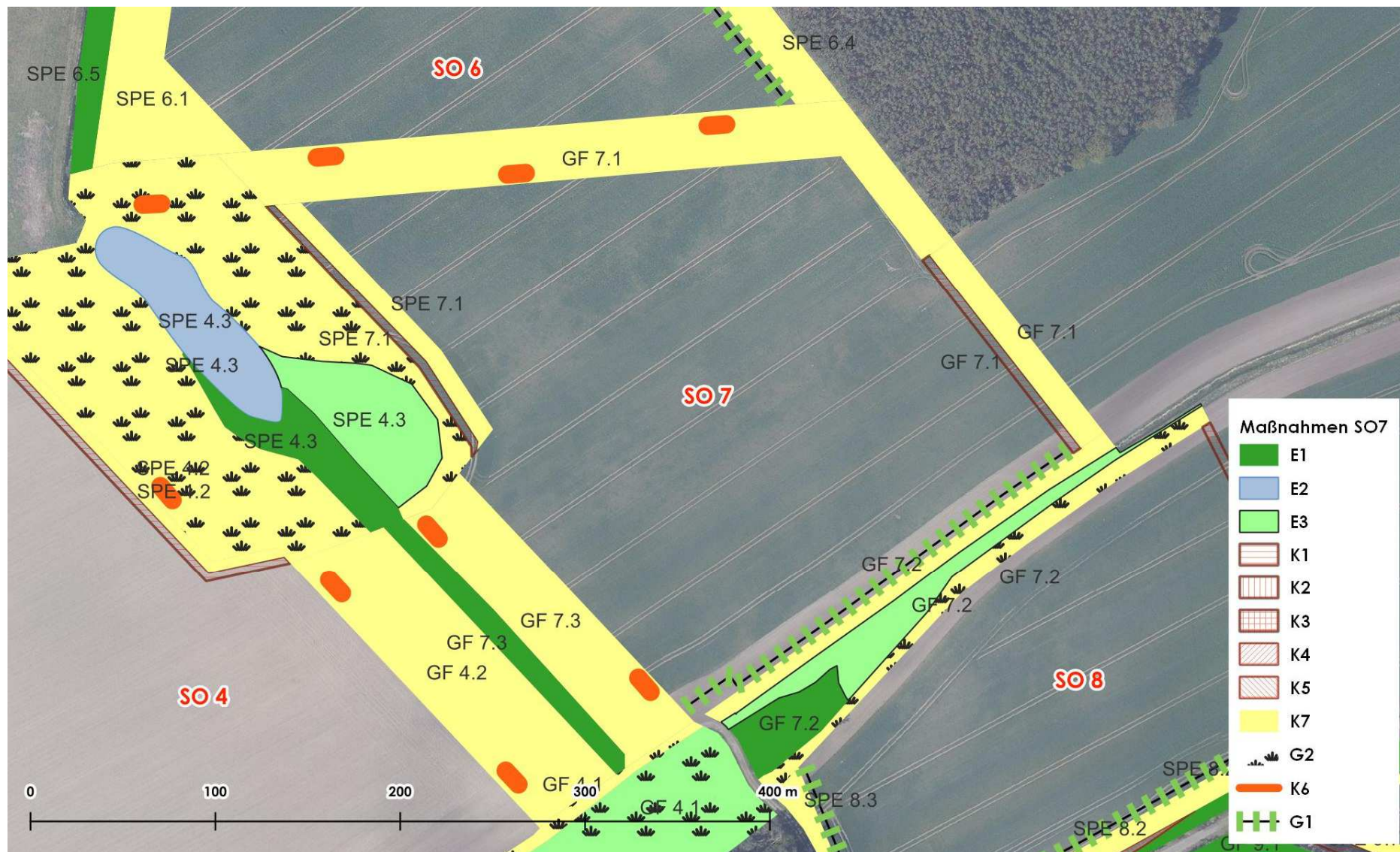


Abb. 7: Grünflächenkonzept SO 7

Maßnahmen- SPE 7.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO7 / SPE 7.1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO7, SPE 7.1 – westlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage visuell nach Westen ab und agiert als Sichtschutz in Richtung Bantikows (W)
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	175 m x 5 m = 875 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO7 / SPE 7.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO7, SPE 7.1 – westlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch wertvollen Abstandsfläche zwischen Zaun der PV-Anlage und der geplanten Hecke im Westen
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 1.720 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 7.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO7 / GF 7.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 7, GF 7.1 nördlich des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Schaffung einer Freifläche die zwischen den Sondergebieten SO 6 und SO 7 verläuft und – gemeinsam mit anderen vernetzten Freiflächen - als Wildkorridor dienen soll
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 11.500 m ² groß

Anmerkungen	
-------------	--

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K6 / SO7 / GF 7.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 7, GF 7.1 zwischen den Sondergebiet 6, 7 und 9
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind 3 Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 300 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K1 / SO7 / GF 7.1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO7, GF 7.1 – östlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt das Sondergebiet SO 7 visuell nach Osten fungiert als Sichtschutz in diese Richtung
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	132 m x 5m = 660 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 7.2

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
E1 / SO7 / GF 7.2	Erhaltung eines Feldgehölzes
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Feldgehölz aus heimischen Arten südlich eines Grabens ökologisch hochwertige Feuchtgrünlandbrache entlang des Grabens auf einer Länge von ca. 310 m
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölze beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Fläche des Feldgehölzes ca. 1.700 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO7 / GF 7.2	Erhaltung einer Feuchtgrünlandbrache
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	ökologisch hochwertige Feuchtgrünlandbrache entlang des Grabens auf einer Länge von ca. 310 m
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die feuchte Grünlandbrache beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Fläche der Grünlandbrache ca. 3.030 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO7 / GF 7.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.2 - südöstlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und einem südlich parallel verlaufenden Graben
Maßnahmenziel	Die Maßnahme würde einen ca. 8 m breiten Gewässerrandstreifen zum Schutz des Gewässers (Graben) vor Stoffeinträgen aus der Landwirtschaft schaffen, gleichzeitig dient es als Wildkorridor.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker direkt an der Nordböschung eines Grabens
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 2.320 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO7 / GF 7.2	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzereihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 252 m
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G2 / SO7 / GF 7.2	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 7, GF 7.2 Die Fläche verläuft als Streifen südlich zu einem Graben und einer Feuchtgrünlandbrache und liegt zwischen den Sondergebieten 7 und 8.
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Graben
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	Länge ca. 315 m
Anmerkungen	Steinhaufen im Nahbereich des Grabens würden den Lebensraum der hier nachgewiesenen Knoblauchkröte aufwerten.

Maßnahmen- GF 7.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO7 / GF 7.3	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.3 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der Böschung eines Grabens
Art der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölze beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Gehölzreihe besitzt eine Länge von ca. 182 m.
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO7 / GF 7.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 7, GF 7.3 - südwestlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und einer grabenbegleitenden Gehölzreihe
Maßnahmenziel	Schaffung einer Freifläche, die im Verbund mit anderen vernetzten Freiflächen als Wildkorridor dienen soll
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 6.940 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K6 / SO7 / GF 7.3	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 7, GF 7.3
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker Die Fläche liegt zwischen Sondergebiet 3 und Sondergebiet 4
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind 2 Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 200 m ²
Anmerkungen	

5.3.7 Sondergebiet SO 8

Tab. 11 Tab. 5 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 8 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 8 konkretisiert.

Tab. 11: Maßnahmenübersicht SO 8

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 8.1	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
SPE 8.2	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
	K5	Kompensationsmaßnahme Lückenbepflanzung	Aufpflanzung eines bestehenden lückigen Gehölzstreifens auf die Zielbreite von 8 m mit Bäumen und Sträuchern
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 8.3	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun



Abb. 8: Grünflächenkonzept SO 8

Maßnahmen- SPE 8.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO7 / SPE 8.1	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO8, SPE 8.1 – östlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage visuell nach Osten ab und agiert als Sichtschutz. Darüber hinaus bildet sie eine ökologisch hochwertige Struktur in der Agrarlandschaft.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	167 m x 5 m = 835 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 8.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO8 / SPE 8.2	Erhaltung der straßenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotop
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	ökologisch hochwertige, jedoch lückige Gehölzfläche aus v.a. Bäumen entlang der Straße auf einer Länge von ca. 310 m
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der Gehölzfläche ca. 310 m, Breite schwankend zwischen 5 und 8 m
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K5 / SO8 / SPE 8.2	Lückerbepflanzung und Erweiterung: Aufpflanzung eines bestehenden lückigen Gehölzstreifens auf die Zielbreite von 8 m mit Bäumen und Sträuchern
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Durch den Umbau soll die Sichtschutz-Funktionsfähigkeit des bestehenden Gehölzstreifens zur geplanten PV-Anlage deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus wird der ökologische Wert in der Agrarlandschaft erhöht.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K5
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	ca. 210 m Länge

Anmerkungen	Neben der Aufpflanzung der Lücken in der bestehenden Gehölzfläche soll durch Nachpflanzung eine durchgehende Gesamtbreite von 8 m erreicht werden.
-------------	--

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO8 / SPE 8.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage und der Gehölzfläche an der Straße
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 3.830 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO8 / SPE 8.2	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzereihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.2 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 281 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 8.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO8 / SPE 8.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.3 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage und dem westlichen Waldrand
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 1.256 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO8 / SPE 8.3	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 8, SPE 8.3 - südwestlicher Rand
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 106 m
Anmerkungen	

5.3.8 Sondergebiet SO 9

Tab. 12 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 9 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 9 konkretisiert.

Tab. 12: Maßnahmenübersicht SO 9

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 9.1	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
SPE 9.2	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 9.3	K2	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke mit Überhältern	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe mit Überhältern
SPE 9.4	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 9.5	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung Abstandsfläche zum Graben	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 9.6	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
SPE 9.7	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
GF 9.1	E1	Erhaltungsmaßnahme	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze



Abb. 9: Grünflächenkonzept SO 9

Maßnahmen- SPE 9.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO9 / SPE 9.1	Erhaltung der straßenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.1 - nordwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzfläche aus v.a. Bäumen entlang der Straße auf einer Länge von ca. 435 m
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe Maßnahmenfläche	Länge der Gehölzfläche ca. 435 m, Breite ca. 16 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 9.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO9 / SPE 9.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.2 - nordwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage und der Gehölzfläche an der Straße sowie eines Gewässerrandstreifens entlang des Grabens
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 2.190 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 9.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K2 / SO9 / SPE 9.3	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke mit Überhältern
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.3 - nördlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke aus Sträuchern und Bäumen schließt die geplante PV-Anlage visuell nach Nordosten ab und agiert als Sichtschutz. Darüber hinaus bildet sie eine ökologisch hochwertige Struktur in der Agrarlandschaft.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K2
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	177 m x 5 m = 885 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 9.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO9 / SPE 9.4	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.4 - nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage zum Acker und zu einer Gehölzinsel
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche besitzt eine Gesamtfläche von ca. 2.000 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO9 / SPE 9.4	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.4 - nordöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 97 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 9.5

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO9 / SPE 9.5	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.5 - ostsüdöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage, der offenen Ackerfläche und einem Graben (Gewässerrandstreifen)
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 3.950 m ² groß
Anmerkungen	Gewässerrandstreifen 5 m für Bewirtschaftung von Bepflanzung freihalten

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO9 / SPE 9.5	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.5 - südöstlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 313 m
Anmerkungen	(nur Rankpflanzen – kein Platz für Sträucher wg. Gewässerrandstreifen)

Maßnahmen- SPE 9.6

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO9 / SPE 9.6	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.6 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	ökologisch hochwertige, jedoch lückige Gehölzfläche aus v.a. Bäumen entlang der Straße auf einer Länge von ca. 410 m
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der Gehölzfläche ca. 410 m
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO9 / SPE 9.6	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.6 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Hecke grenzt die geplante PV-Anlage visuell nach Südwesten ab und agiert als Sichtschutz. Darüber hinaus bildet sie eine ökologisch hochwertige Struktur, v.a. in Kombination mit der südlich parallel dazu verlaufenden Gehölzstruktur.
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	410 m x 8 m = 3.280 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 9.7

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO9 / SPE 9.7	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, SPE 9.7 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Schaffung einer ökologisch hochwertigen Abstandsfläche zwischen dem Zaun der PV-Anlage und der Gehölzfläche an der Straße
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 3.200 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 9.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO9 / GF 9.1	Erhaltung der grabenbegleitenden Gehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 9, GF 9.1 - westlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	ökologisch hochwertige Gehölzfläche aus v.a. Bäumen im Zwickel einer Straßenkreuzung
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Gehölzfläche ca. 1.200 m ²
Anmerkungen	

5.3.9 Sondergebiet SO 10

Tab. 13 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 10 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 10 konkretisiert.

Tab. 13: Maßnahmenübersicht SO 10

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 10.1	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
	E2	Erhaltungsmaßnahme Gewässer	Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichtflächen
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
SPE 10.2	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 10.3	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 10.4	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore
GF 10.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore

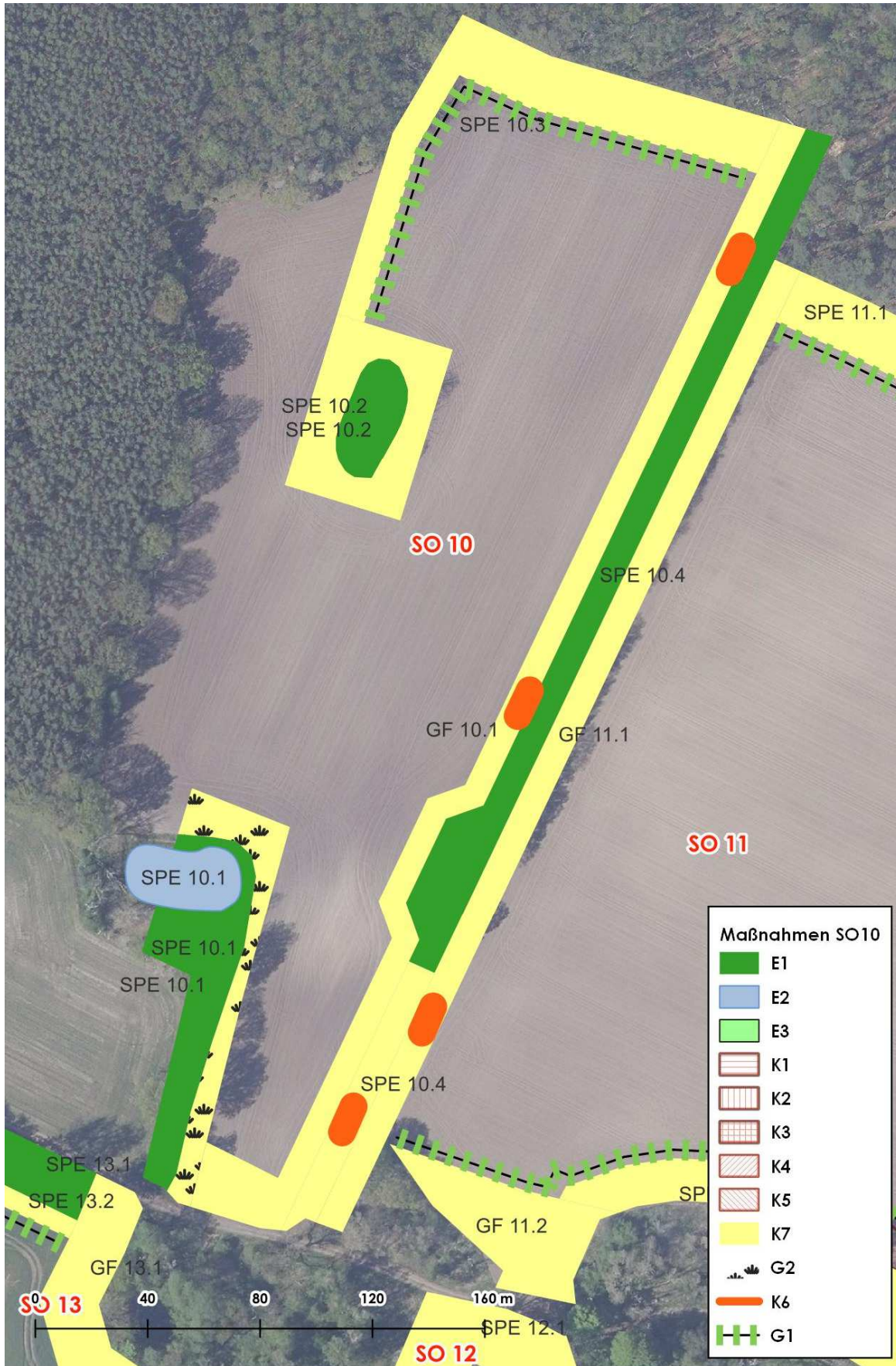


Abb. 10: Grünflächenkonzept SO 10

Maßnahmen- SPE 10.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO10 / SPE 10.1	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.1 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Wasserfläche in einem Gehölzsaum liegend, Ackerflächen an die Gehölzfläche angrenzend
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Gehölzfläche hat eine Größe von ca. 1.920 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E2 / SO10 / SPE 10.1	Erhaltung Gewässer- und Röhrichtflächen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.1 - südwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gewässer-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Wasserfläche in einem Gehölzsaum liegend, Ackerflächen an die Gehölzfläche angrenzend
Beschreibung der Maßnahme	Jegliche Maßnahmen, welche die Wasserfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Wasserfläche ca. 810 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO10 / SPE 10.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.1 - südwestlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und der einen Teich umgebenden Gehölzfläche
Maßnahmenziel	Schaffung einer extensiven Pufferzone zum Schutz des Teiches vor Stoffeintragen, gleichzeitig Erhöhung der Biodiversität
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 1.360 m ² groß
Anmerkungen	In Teichnähe bildet die geplante Fläche eine Art Gewässerrandstreifen.

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
G2 / SO10 / SPE 10.1	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.1 - südwestlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und der einen Teich umgebenden Gehölzfläche
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Teich
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	ursprünglich Intensiv genutzter Acker, dann durch Maßnahme K7 in ruderaler Mähwiese umgewandelt
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	Die Lebensraumelemente werden im SPE 10.1 verteilt
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 10.2

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
E1 / SO10 / SPE 10.2	Erhaltung eines Feldgehölzes
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.2 - westlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Feldgehölz aus heimischen Arten inmitten einer Ackerfläche
Maßnahmenbeschreibung	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölzfläche beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 730 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-Nr.	BEZEICHNUNG
K7 / SO10 / SPE 10.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.2 - westlicher Rand inmitten einer Ackerfläche, ein Feldgehölz umgebend zukünftig angrenzend an den Zaun der geplanten PV-Anlage
Maßnahmenziel	Schaffung einer extensiven Pufferzone zum Schutz des Teiches vor Stoffeintragen, gleichzeitig Erhöhung der Biodiversität und Biotopverbund
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 2.010 m ² groß
Anmerkungen	In Teichnähe bildet die geplante Fläche eine Art Gewässerrandstreifen

Maßnahmen- SPE 10.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO10 / SPE 10.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.3 - nördlicher und nordwestlicher Rand zwischen dem Zaun der geplanten PV-Anlage und einer nördlich liegenden Waldfläche
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald, Steigerung des Biotopwerts, Steigerung Biodiversität
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.370 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO10 / SPE 10.3	Zaunbegrünung: Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.3 - nördlicher und nordwestlicher Rand
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke: ca. 195 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 10.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO10 / SPE 10.4	Erhaltung eines Gehölzstreifens
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.4 - westlicher Rand
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in Gehölz-Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Gehölzreihe aus heimischen Arten an der Böschung eines Grabens
Maßnahmenbeschreibung	Jegliche Maßnahmen, welche die Gehölze beeinträchtigen könnten, werden vermieden.
Größe Maßnahmenfläche	Die Gehölzreihe besitzt eine Länge von ca. 330 m.
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO10 / SPE 10.4	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.4 – im Süden des westlichen Rands
Maßnahmenziel	Schaffung einer Freifläche, die im Verbund mit anderen vernetzten Freiflächen als Wildkorridor dienen soll
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 1.010 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO10 / SPE 10.4	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, SPE 10.4 – im Süden des westlichen Rands
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor ist 1 Gehölzinsel geplant mit ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 100 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 10.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO10 / GF 10.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, GF 10.4 - westlicher Rand von Norden bis Süden
Maßnahmenziel	Schaffung einer Freifläche, die im Verbund mit anderen vernetzten Freiflächen als Wildkorridor dienen soll
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker o
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist 4.550 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO10 / GF 10.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 10, GF 10.1 - westlicher Rand von Norden bis Süden

Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind 2 Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 200 m ²
Anmerkungen	

5.3.10 Sondergebiet SO 11

Tab. 14 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 11 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 11 konkretisiert.

Tab. 14: Maßnahmenübersicht SO 11

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 11.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 11.2	K3	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke 8 m Breite	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 8 m Breite ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 11.3	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 5 m Breite ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
GF 11.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore
GF 11.2	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
GF 11.3	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen



Abb. 11: Grünflächenkonzept SO 11

Maßnahmen- SPE 11.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / SPE 11.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.1 am nördlichen Rand des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 6.900 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO11 / SPE 11.1	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.1 entlang des nördlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO11
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 330 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 11.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K3 / SO11 / SPE 11.2	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter auf 8 m Breite
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.2 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K3
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 325 m lang und 8 m breit, die Pflanzfläche beträgt damit 2.600 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / SPE 11.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.2 Die Fläche liegt am südlichen Rand des SO11
Maßnahmenziel	Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 304 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 11.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO11 / SPE 11.3	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.3 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 1.120 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / SPE 11.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderale Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.3 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 1.540 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO11 / SPE 11.3	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, SPE 11.3 entlang des südlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO11
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 284 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 11.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / GF 11.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, GF 11.1 Die Fläche liegt am westlichen Rand des SO11
Maßnahmenziel	Vermeidung Barriere und multifunktional Schutzgut Boden, Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.800 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO11 / GF 11.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, GF 11.1 Die Fläche liegt am westlichen Rand des SO11
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor ist eine Gehölzinsel geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 100 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 11.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / GF 11.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, GF 11.2 im Südwesten des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 1.815 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO11 / GF 11.2	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, GF 11.2 entlang des südwestlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO11
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 69 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 11.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO11 / GF 11.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 11, GF 11.3 Die Fläche liegt am südlichen Rand des SO11
Maßnahmenziel	Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 6.110 m ² groß
Anmerkungen	

5.3.11 Sondergebiete SO 12.1 und 12.2

Tab. 15 Tab. 5 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 12 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld der SO konkretisiert.

Tab. 15: Maßnahmenübersicht SO 12.1 und 12.2

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 12.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 12.3	K3	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke 8 m Breite	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 8 m Breite ohne Überhälter
SPE 12.4	E1	Erhaltungsmaßnahme	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 12.5	K3	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke 8 m Breite	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 8 m Breite ohne Überhälter
SPE 12.6	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 12.7	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung einer 4-reihigen Hecke auf 5 m Breite ohne Überhälter
GF 12.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore

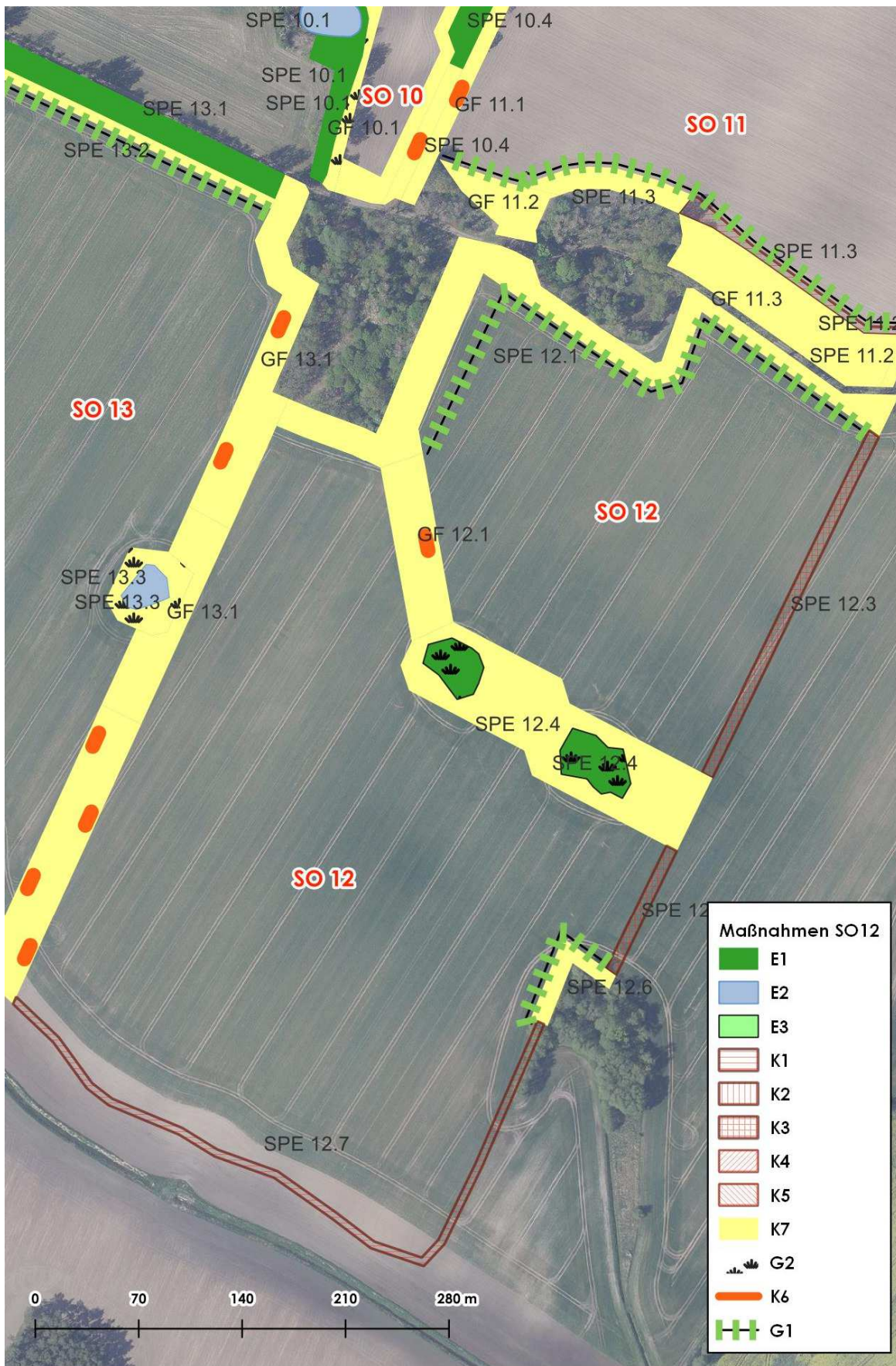


Abb. 12: Grünflächenkonzept SO 12.1 und 12.2

Maßnahmen- SPE 12.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO12 / SPE 12.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.1 am nördlichen Rand des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 10.720 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO13 / SPE 12.1	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.1 entlang des nördlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO12
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 440 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 12.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K3 / SO12 / SPE 12.3	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter auf 8 m Breite
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.3 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K3
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 260 m lang und 8 m breit, die Pflanzfläche beträgt damit 2.080 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 12.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO12 / SPE 12.4	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 12, SPE 12.4 Die Feldgehölze liegen zwischen den Baufeldern des SO12
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um zwei Feldgehölze aus heimischen Baumarten isoliert in umgebendem Acker
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 2.500 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G2 / SO12 / SPE 12.4	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.4 Das Feldgehölz liegt zwischen den Teilgebieten des SO12
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials für Vögel und Zauneidechsen
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	-
Anmerkungen	Die Maßnahme sind innerhalb bzw. am Rand der Feldgehölze (SPE 12.4) geplant

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO12 / SPE 12.4	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.4 Die Fläche liegt zwischen den Teilgebieten des SO12
Maßnahmenziel	Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 9.520 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 12.5

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K3 / SO12 / SPE 12.5	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter auf 8 m Breite
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.5 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K3
Größe der Maßnahmenflä- che	Die Fläche ist ca. 94 m lang und 8 m breit, die Pflanzfläche beträgt da- mit 752 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 12.6

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO12 / SPE 12.6	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.6 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zum Wald mit Befahrbarkeit für Feuerwehr
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenflä- che	Die Fläche ist ca. 750 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO12 / SPE 12.6	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.6 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbild- aufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenflä- che	Länge der zu bepflanzenden Strecke 106 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 12.7

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO12 / SPE 12.7	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, SPE 12.7 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 516 m lang und 5 m breit die Pflanzfläche beträgt damit 2.578 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 12.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO12 / GF 12.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, GF 12.1 Die Fläche liegt zwischen den Teilgebieten des SO12
Maßnahmenziel	Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.540 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO12 / GF 12.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 12, GF 12.1 Die Fläche liegt zwischen den Teilgebieten des SO12
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor ist eine Gehölzinsel geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 100 m ²
Anmerkungen	

5.3.12 Sondergebiet SO 13

Tab. 16 gibt einen Überblick zu den im Umfeld des Sondergebietes geplanten Maßnahmentypen. Abb. 13 zeigt die Verortung. Anschließend werden die einzelnen Maßnahmen im Umfeld des SO 13 konkretisiert.

Tab. 16: Maßnahmenübersicht SO 13

Teilfläche	Signatur	Maßnahmentyp	Kurzbeschreibung
SPE 13.1	E1	Erhaltungsmaßnahme Gehölze	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
SPE 13.2	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	G1	Gestaltungsmaßnahme Zaunbegrünung	Pflanzung Strauchreihe und/oder Rankpflanzenreihe am Begrenzungszaun
SPE 13.3	E2	Erhaltungsmaßnahme Gewässer	Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichtflächen
	G2	Gestaltungsmaßnahme Lebensraumelemente	Einbringen von Lebensraumelementen für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 13.4	E1	Erhaltungsmaßnahme	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze.
	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
SPE 13.5	K1	Kompensationsmaßnahme Strauchhecke	Pflanzung 3-reihige Hecke bis 4 m Höhe ohne Überhälter
GF 13.1	K7	Kompensationsmaßnahme Flächenumwandlung	Schaffung von Freiflächen, Abstandsflächen und Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderalen Mähwiesen
	K6	Kompensationsmaßnahme Gehölzgruppen	Pflanzung von Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in geschaffene Wildkorridore



Abb. 13: Grünflächenkonzept SO 13

Maßnahmen- SPE 13.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO13 / SPE 13.1	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 13, SPE 13.1 Graben am östlichen Rand des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um eine Baumreihe und Hecke entlang eines Grabens.
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 4.650 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 13.2

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO13 / SPE 13.2	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.2 am nordöstlichen Rand des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Abstandsfläche zwischen Zaun und Graben (Funktion eines Gewässer- randstreifens)
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 260 m lang und ca. 7 m, die Gesamtfläche beträgt 1.820 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G1 / SO13 / SPE 13.2	Pflanzung einer Strauchreihe und/oder einer Rankpflanzenreihe entlang des Begrenzungszauns
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.2 entlang des nordöstlichen Zauns der PV-Anlagenfläche SO13
Maßnahmenziel	Die Pflanzung dient in erster Linie als Sichtschutz und zur Landschaftsbildaufwertung.
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G1
Größe der Maßnahmenfläche	Länge der zu bepflanzenden Strecke 236 m
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 13.3

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E2 / SO13 / SPE 13.3	Erhalt geschützter Gewässer und Röhrichflächen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 13, SPE 13.3 Das Biotop liegt an der östlichen Grenze, zwischen den Sondergebieten 13 und 12.
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um ein kleines Standgewässer
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 663 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
G2 / SO13 / SPE 13.3	Einbringen von Lebensraumelementen (Totholzhaufen, Steinhaufen) für Reptilien und Amphibien im Nahbereich vorhandener und potentieller Lebensräume
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.3 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze, zwischen den Sondergebieten 13 und 12.
Maßnahmenziel	Erhöhung der faunistischen Artenvielfalt durch die Anhebung des Habitatpotenzials der Pufferfläche in Korrelation zum Kleingewässer
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung G2
Größe der Maßnahmenfläche	Die geplante Pufferfläche, auf der die verschiedenen Landschaftselemente eingebracht werden sollen, ist ca. 1.719 m ² groß
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO13 / SPE 13.3	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.3 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze, zwischen den Sondergebieten 13 und 12.
Maßnahmenziel	Herstellung einer Pufferfläche um das Kleingewässer
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 1.719 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 13.4

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
E1 / SO13 / SPE 13.4	Erhalt graben- und straßenbegleitender Gehölze und Feldgehölze
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet SO 13, SPE 13.4 Graben am westlichen Rand des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Vermeidung von Eingriffen in geschützte Biotope
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Es handelt sich um eine Baumreihe aus Eichen
Art der Maßnahme	Die geschützten Biotope sind ihrer Art und Ausprägung zu erhalten.
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 10.500 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO13 / SPE 13.4	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.4 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 210 m lang und 5 m breit die Pflanzfläche beträgt damit 1.050 m ²
Anmerkungen	

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO13 / SPE 13.4	Umwandlung von Ackerfläche in ruderal Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.4 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Herstellung einer Pufferfläche zum Graben
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 3.000 m ² groß
Anmerkungen	

Maßnahmen- SPE 13.5

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K1 / SO13 / SPE 13.5	Anpflanzung einer 3-reihigen Hecke ohne Überhälter
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, SPE 13.5 im Süden des Sondergebiets
Maßnahmenziel	Kompensation Schutzgut Landschaftsbild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K1
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche ist ca. 30 m lang und 5 m breit die Pflanzfläche beträgt damit 150 m ²
Anmerkungen	

Maßnahmen- GF 13.1

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K7 / SO13 / GF 13.1	Umwandlung von Ackerfläche in ruderaler Mähwiese
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, GF 13.1 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze, zwischen SO13 und SO12
Maßnahmenziel	Vermeidung Barriere und multifunktional Schutzgut Boden sowie Herstellung eines Wildkorridors
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K7
Größe der Maßnahmenfläche	Die Fläche hat eine Größe von ca. 12.350 m ²
Anmerkungen	Der Wildkorridor wird mit Gehölzinseln bepflanzt

MAßNAHMEN-NR.	BEZEICHNUNG
K6 / SO13 / GF 13.1	Pflanzung von Gehölzgruppen
MAßNAHMENBESCHREIBUNG	
Lage der Maßnahme	Sondergebiet 13, GF 13.1 Die Fläche liegt an der östlichen Grenze, zwischen SO13 und SO12
Maßnahmenziel	Deckung für querendes Wild
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche	Intensiv genutzter Acker
Art der Maßnahme	siehe Maßnahmentypenbeschreibung K6
Größe der Maßnahmenfläche	Auf dem geplanten Wildkorridor sind sechs Gehölzinseln geplant mit je ca. 10 m x 10 m, das ergibt eine Pflanzfläche von 600 m ²
Anmerkungen	

6 Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz

6.1 Zusammenfassung der geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Nachstehend sind die geplanten Kompensationsmaßnahmen nach Maßnahmentyp den geplanten Sondergebieten zugeordnet.

Tab. 17: Übersicht der Kompensationsflächen [m²]

Sondergebiet	K1	K2	K3	K4	K5	K6	K7	Summe
SO1	1.586						23.768	31.004
SO2	626			2.236			11.515	14.377
SO3	4.353					400	21.573	26.326
SO4	1.154	1.448				600	51.305	95.054
SO6	527						26.827	33.817
SO7	1.487					500	26.507	35.333
SO8	837				825		5.085	8.271
SO9	2.436	888					11.348	23.530
SO10						300	12.001	19.485
SO11	1.120		2.600			100	20.450	24.270
SO12.1 und 12.2	2.578		2.813			100	24.692	32.661
SO13	1.206					600	21.675	39.298
Summe	17.910	2.336	5.413	2.236	825	2.600	256.746	383.426

6.2 Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz

Eingriff Schutzgut	Beschreibung des Eingriffs	Umfang des Verlustes (Stand 15.01.2025)	Vermeidung / Verminderung	Ausgleich und Ersatz			Beschreibung und Umfang der Maßnahme	Einschätzung Ausgleich- / Ersetzbarkeit / Defizit
				Kompensationsbedarf	Maßnahme	Kompensationsstrategie		
Boden	Vollversiegelung	2.060 m ²	V2 – V7	39.899 m ² (vgl. Tab. 2)	--	Aufwertung intensiv genutzten Bodens durch ganzjährige Vegetationsdecke ohne mechanische Bodenbearbeitung sowie Einstellung von Düngung und PSM-Einsatz	Umwandlung der Flächen zwischen den Modultischen in ruderaler Wiese bzw. Extensiv-Grünland, mind. 423.432 m ² ohne Überschirmung durch Module innerhalb der Sondergebiete	+383.533 m ²
	Teilversiegelung	35.779 m ²			--			
Biotope	Überbauung von - Intensivacker - Ackerbrache - unbefestigtem Weg	22.783 m ² 9.825 m ² 4.275 m ²	V8 – V11	ges. 25.495 m ² (vgl. Tab. 3)	--	Aufwertung von intensiv genutzten Ackerflächen durch Etablierung und dauerhafte Pflege naturnäherer Vegetationsformen	Schaffung und dauerhafte Pflege von 256.746 m ² Frei- und Abstandsflächen sowie Wildkorridoren durch Umwandlung von Ackerflächen in ruderaler Mähwiesen außerhalb des Sondergebiete	+254.960
	ruderaler Säumen entlang von Wegen, Gräben, Hecken, Baumreihen, teilw. mit spontanem Gehölzbewuchs StU < 60 cm	893 m ²		1.786 m ²	K7	Aufwertung von intensiv genutzten Ackerflächen durch Etablierung und dauerhafte Pflege naturnäherer Vegetationsformen		
	Feuchtweide	12 m ²		54 m ²				
	Feldgehölz	48 m ²		240 m ²	K6	Neuanlage von Gehölzgruppen	Pflanzung von 26 Gehölzgruppen aus Sträuchern und Bäumen in den neu geschaffenen Wildkorridoren, insgesamt 2.600 m ²	+2.360 m ²
	Fällung von 2 Alteichen	1 x StU 133 cm 1 x StU 390 cm		31 Ersatzbäume (vgl. Tab. 4)	K2, K5	Neupflanzung von Bäumen in Gehölzgruppen, Hecken und entlang der Straße Bantikow – Tornow	K2: 477 m Länge, ca. 31 Bäume K5: 210 m Länge, ca. 5 Bäume	ersetzt

Eingriff			Vermeidung / Verminderung	Ausgleich und Ersatz				
Schutzgut	Beschreibung des Eingriffs	Umfang des Verlustes (Stand 15.01.2025)		Kompensationsbedarf	Maßnahme	Kompensationsstrategie	Beschreibung und Umfang der Maßnahme	Einschätzung Ausgleich- / Ersetzbarkeit / Defizit
Landschaftsbild	Verminderung der Schönheit und Eigenart des Landschaftsbildes durch Anreichern mit einer technischen Anlage	121 ha Sondergebietsflächen, Module mit bis zu 3,5 m Höhe	V23, V24, V25	Sichtschutzpflanzungen an den Grenzen des Plangebietes	K1	Sichtbegrenzung an den westlichen, südlichen und östlichen Rändern der geplanten PV-Anlage	Pflanzung von 17.910 m² dreireihigen Hecken mit 5 m Breite und 4 m Höhe ohne Überhälter	Eingriff ersetzt
					K2	Sichtbegrenzung an den nördlichen Rändern der geplanten PV-Anlage	Pflanzung von 2.336 m² dreireihigen Hecken mit 5 m Breite und 4 m Höhe mit Überhältern	
					K3	Sichtbegrenzung an den östlichen Rändern der geplanten PV-Anlage im Übergangsbereich zum Freiraumverbund entlang der Dosse	Pflanzung von 5.413 m² vierreihigen Hecken mit 8 m Breite und 4 m Höhe ohne Überhälter	
					K4	Verbesserung der Sichtbegrenzung entlang der Straße Bantikow – Tornow	Umwandlung einer Strauchreihe in eine 3-reihige Strauch-Hecke durch Lücken- und Erweiterungsbe-pflanzung mit Sträuchern, Gesamtmaßnahmenfläche 2.236 m²	
					K5	Verbesserung der Sichtbegrenzung entlang der Straße Bantikow – Tornow	Lückenpflanzung in der Allee sowie abschnittsweise Ergänzung einer zweireihigen Hecke, Gesamtmaßnahmenfläche 825 m²	
Bilanz								
Eingriffe ersetzt und für Boden / Biotope überkompensiert								

Hinsichtlich des Eingriffs in den Naturhaushalt besteht durch die geplante extensive Grünlandentwicklung eine Überkompensation. Diese kann für weitere im Rahmen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Solarpark Bantikow-Ost geplante Eingriffe durch Nebenanlagen angerechnet werden.

7 Quellen und Verzeichnisse

Literatur

- KÖPPEL, J.; PETERS, W.; WENDE, W. (2004): Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart 2004
- LANDKREIS OSTPRIGNITZ – RUPPIN (2010): Verordnung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin zum Schutz von Bäumen, Hecken und Feldgehölzen (Baumschutzverordnung Ostprignitz-Ruppin – BaumSchVO OPR) vom 20. September 2010
- MLUK - Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (2024): Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zum Vollzug von § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes – Gebiets-eigene Gehölze (Gehölzerlass Brandenburg) vom 15. Juli 2024
- MLUV – MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG BRANDENBURG (2009): Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung (HVE) – Potsdam.
- MUGV - MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG (2011): Niststättenerlass. In: Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen. Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 01. Januar 2011 Anlage 4, Stand 15.09.2018
- RIEDEL, WOLFGANG, LANGE, HORST, JEDICKE, ECKHARD & REINKE, MARKUS (2016): Landschaftsplanung. Springer Spektrum. 535 S.

vollständige Literaturliste siehe Umweltbericht

Darstellungen auf Basis der Daten des Landes Brandenburg:

Kartengrundlagen: TK 10, TK 25 und DOP 20

Abkürzungsverzeichnis

BauGB	Baugesetzbuch
BB	Begleitbiotop
BbgNatSchAG	Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BP	Brutpaar
D	Deutschland
GB	Geltungsbereich
PV-Anlage	Photovoltaikanlage
OPR	Ostprignitz - Ruppin
SO	Sonstiges Sondergebiet
UG	Untersuchungsgebiet